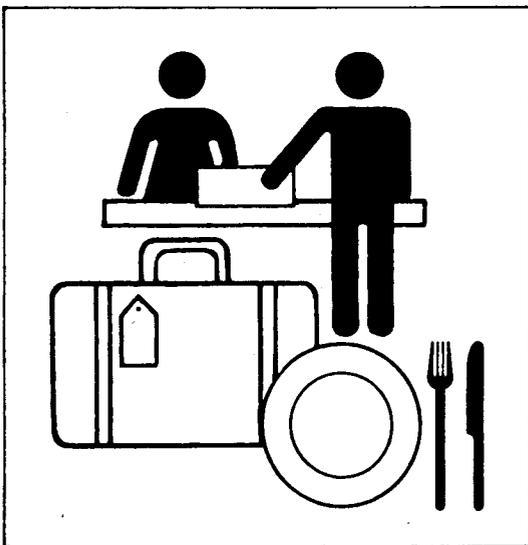


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

April 1998

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juli 1998

Preis: DM 12,20

Bestellnummer: 2060710-98104

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72
- E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998
Alle Rechte vorbehalten.

Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilme/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13682

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12
4	Zusammenfassende Übersichten	
4.1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
4.2	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach ausgewählten Herkunftsländern	16

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	18
1.2	Reisegebieten	20
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	23
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	24
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	25
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	26
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	27

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	28
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	29

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	32
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	34

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

35

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	38
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	39
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	41
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	42

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	44
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	45
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	46

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsomme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltswitz der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

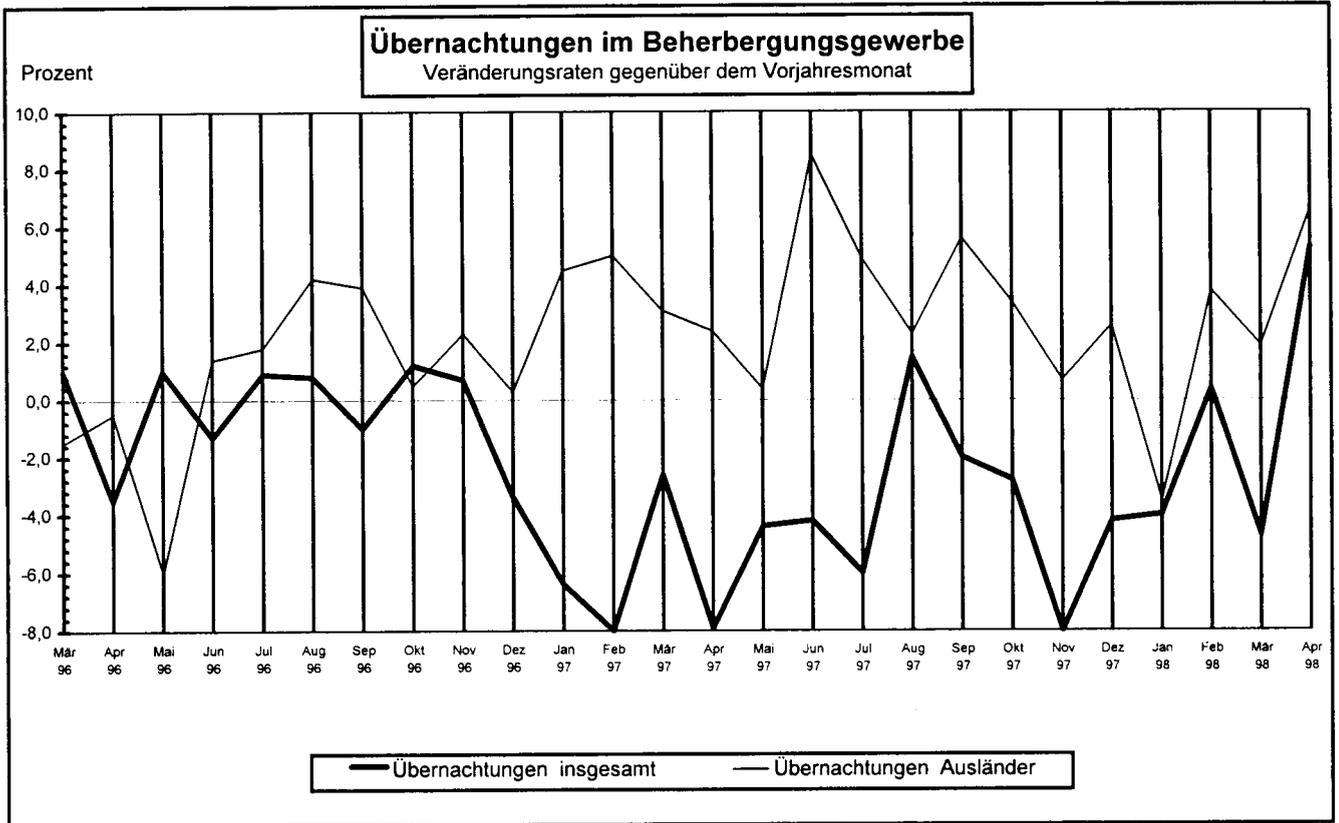
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

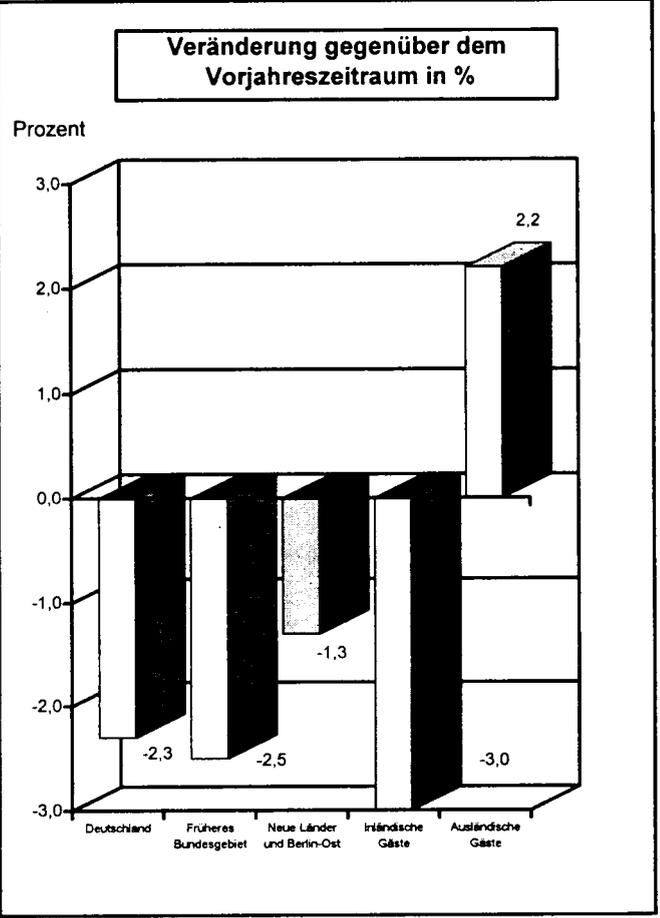
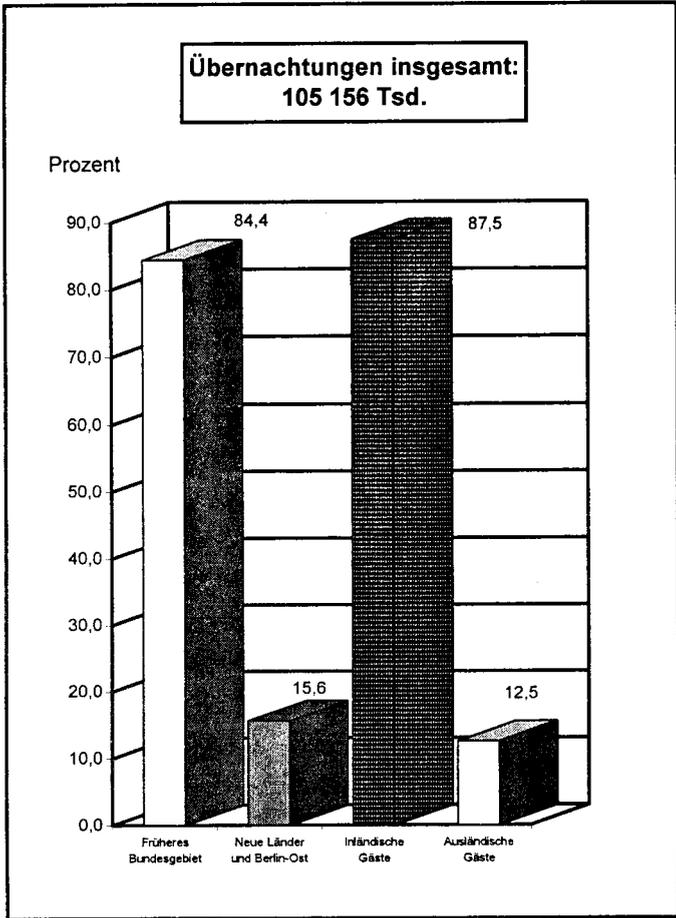
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Winterhalbjahr 1998



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	90 117	2,3	14 167	2,7	299 695	-0,2	32 188	0,6
1997	92 622	2,8	14 891	5,1	287 181	-4,2	33 387	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 269	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 623	3,0	5 589	4,8	107 673	-4,7	12 884	2,9
1997 SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 662	-2,9	20 439	4,2
1997/98 WHJ	37 378	2,1	5 825	4,2	105 156	-2,3	13 173	2,2
1995 Januar	4 921	7,0	756	11,1	16 669	6,0	1 820	7,6
Februar	5 375	3,8	840	1,8	18 017	3,5	2 088	-0,2
März	6 456	5,1	991	6,8	20 315	0,0	2 380	6,5
April	7 080	4,9	1 062	4,4	23 759	7,7	2 395	4,3
Mai	8 931	6,0	1 343	13,3	28 972	2,5	3 079	14,8
Juni	8 772	4,6	1 340	-1,1	30 089	3,0	2 903	-2,3
Juli	8 319	5,4	1 525	-0,9	33 993	3,6	3 606	1,1
August	8 240	3,2	1 471	-1,0	33 415	0,9	3 556	-2,6
September	9 620	4,8	1 481	-1,0	31 917	2,4	3 251	-4,2
Oktober	8 713	2,1	1 296	3,9	28 302	3,0	3 005	4,7
November	6 312	5,0	907	5,3	18 082	3,3	2 096	4,3
Dezember	5 340	5,5	788	5,2	16 880	4,7	1 828	5,2
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,7	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,5	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,4
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 174	1,5	3 791	2,3
September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
November	6 607	-0,7	985	3,6	16 738	-8,0	2 160	0,7
Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 127	1,6	801	-0,1	14 738	-4,0	1 800	-3,5
Februar	5 727	2,9	918	3,5	16 781	0,4	2 271	3,8
März	6 931	5,2	1 104	6,2	19 036	-4,7	2 462	1,9
April	7 406	0,4	1 171	5,8	22 239	5,3	2 599	6,6

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

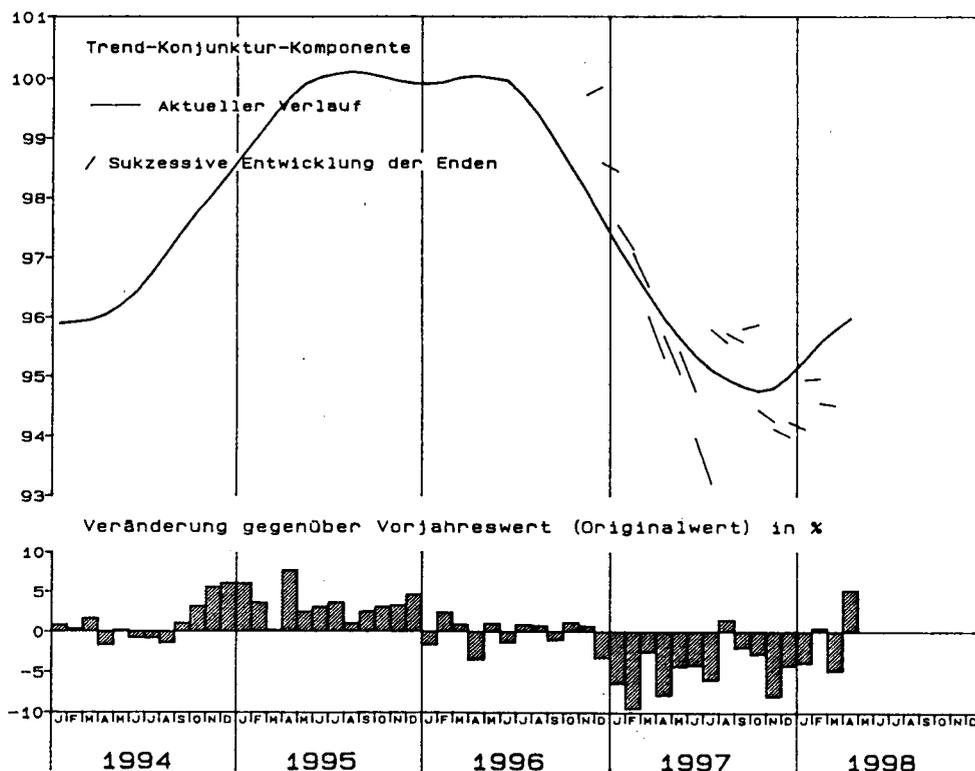
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



**Erläuterungen zu den Ergebnissen für das Winterhalbjahr 1997/98 und für
den Jahresteil Januar - April 1998 (Zusammenfassende Übersichten)**

Im Rahmen der Reiseverkehrsstatistik sind Ergebniszusammenstellungen für die Sommer- und Winterhalbjahre allgemein von besonderem Interesse. Dazu werden jeweils die Monate November bis April zum Winterhalbjahr und die Monate Mai bis Oktober zum Sommerhalbjahr zusammengefaßt.

Im nachfolgenden Tabellenteil tritt deshalb dieser Nachweis an die Stelle der in den übrigen Monaten üblichen Darstellung von Jahresteilergebnissen; ausgewählte Daten für den Zeitabschnitt Januar bis April 1998 enthalten jedoch die zusammenfassenden Übersichten.

4 Zusammenfassende Übersichten

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis April 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Baden - Württemberg					
Bundesrep. Deutschland	2 710 039	4,3	8 085 154	0,4	3,0
Anderer Wohnsitz	521 848	3,3	1 159 723	4,2	2,2
zusammen	3 231 887	4,1	9 244 877	0,8	2,9
Bayern					
Bundesrep. Deutschland	4 334 334	2,5	15 278 848	0,0	3,5
Anderer Wohnsitz	971 177	8,8	2 145 997	10,8	2,2
zusammen	5 305 511	3,6	17 424 845	1,2	3,3
Berlin					
Bundesrep. Deutschland	758 360	4,4	1 637 907	2,6	2,2
Anderer Wohnsitz	231 525	3,9	614 324	5,0	2,7
zusammen	989 885	4,3	2 252 231	3,2	2,3
Brandenburg					
Bundesrep. Deutschland	527 593	-2,6	1 526 481	-6,3	2,9
Anderer Wohnsitz	3 470	-12,2	107 116	-31,9	3,1
zusammen	531 063	-3,2	1 633 597	-8,5	2,9
Bremen					
Bundesrep. Deutschland	138 881	2,7	254 172	7,2	1,8
Anderer Wohnsitz	35 494	3,1	84 414	13,2	2,4
zusammen	174 375	22,8	338 586	8,7	1,9
Hamburg					
Bundesrep. Deutschland	602 759	6,3	1 041 783	6,2	1,7
Anderer Wohnsitz	148 599	10,0	277 475	10,6	1,9
zusammen	751 358	7,0	1 319 258	7,1	1,8
Hessen					
Bundesrep. Deutschland	1 817 908	-1,6	5 038 164	-6,3	2,8
Anderer Wohnsitz	604 670	-2,3	1 233 322	-2,0	2,0
zusammen	2 422 578	-1,8	6 271 486	2,6	2,7
Mecklenburg-Vorpommern					
Bundesrep. Deutschland	612 547	5,8	2 088 682	10,9	3,4
Anderer Wohnsitz	21 180	7,9	49 666	2,7	2,3
zusammen	633 727	5,9	2 138 348	10,7	3,4
Niedersachsen					
Bundesrep. Deutschland	2 150 732	1,8	6 942 394	-2,0	3,2
Anderer Wohnsitz	227 150	1,0	542 850	3,8	2,4
zusammen	2 377 882	1,7	7 485 244	-1,6	3,1
Nordrhein-Westfalen					
Bundesrep. Deutschland	3 324 694	2,2	8 532 151	-1,6	2,6
Anderer Wohnsitz	725 569	6,1	1 714 733	4,4	2,4
zusammen	4 050 263	2,9	10 246 884	-0,7	2,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

4 Zusammenfassende Übersichten

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis April 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Tage					
Rheinland-Pfalz					
Bundesrep. Deutschland	1 008 062	2,1	3 051 516	-2,2	3,0
Anderer Wohnsitz	243 275	5,0	655 386	-0,8	2,7
zusammen	1 251 337	2,6	3 706 902	-2,0	3,0
Saarland					
Bundesrep. Deutschland	147 494	1,8	526 402	-0,2	3,6
Anderer Wohnsitz	19 926	1,4	57 910	9,5	2,9
zusammen	167 420	1,8	584 312	0,7	3,5
Sachsen					
Bundesrep. Deutschland	1 120 676	2,7	3 170 089	0,7	2,8
Anderer Wohnsitz	68 709	-4,7	171 430	-22,8	2,5
zusammen	1 189 385	2,3	3 341 519	-0,8	2,8
Sachsen-Anhalt					
Bundesrep. Deutschland	519 192	3,0	1 256 125	-1,7	2,4
Anderer Wohnsitz	32 339	-3,3	82 121	-46,3	2,5
zusammen	551 531	2,6	1 338 246	-6,5	2,4
Schleswig-Holstein					
Bundesrep. Deutschland	782 481	-0,5	3 481 660	-8,6	4,4
Anderer Wohnsitz	71 420	8,7	157 021	2,3	2,2
zusammen	853 901	0,2	3 638 681	-8,2	4,3
Thüringen					
Bundesrep. Deutschland	641 083	0,3	1 916 455	2,7	3,0
Anderer Wohnsitz	27 654	0,6	64 735	-6,8	2,3
zusammen	668 737	0,3	1 981 190	2,4	3,0
Bundesgebiet					
Bundesrep. Deutschland	21 197 875	2,2	63 662 584	-0,9	3,0
Anderer Wohnsitz	3 992 942	4,2	9 131 492	2,5	2,3
insgesamt	25 190 817	2,5	72 794 076	-0,5	2,9
<i>Nachrichtlich:</i>					
Früheres Bundesgebiet					
Bundesrep. Deutschland	17 552 563	2,0	53 229 120	-1,5	3,0
Anderer Wohnsitz	3 743 767	4,3	8 490 449	4,6	2,3
zusammen	21 296 330	2,4	61 719 569	-0,7	2,9
Neue Länder und Berlin-Ost					
Bundesrep. Deutschland	3 645 312	3,1	10 433 464	2,3	2,9
Anderer Wohnsitz	249 175	1,8	641 043	-18,6	2,6
zusammen	3 894 487	3,0	11 074 507	0,8	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

Deutschland
4 Zusammenfassende Übersichten
4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar - April 1998					durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Anteil 1)	
Bundesrepublik Deutschland	21 197 875	2,2	63 662 584	-0,9	87,5	3,0
Ausland						
Europa						
Baltische Staaten	21 543	20,0	54 624	21,5	0,6	2,5
Belgien	156 274	8,6	345 635	3,1	3,8	2,2
Dänemark	136 746	2,4	268 643	0,9	2,9	2,0
Finnland	40 561	10,6	88 192	13,9	1,0	2,2
Frankreich	234 287	4,9	487 595	1,3	5,3	2,1
Griechenland	31 881	3,4	90 486	4,7	1,0	2,8
Großbrit. u. Nordirland	384 575	8,7	816 888	6,8	8,9	2,1
Irland Republik	14 350	8,1	36 153	9,3	0,4	2,5
Island	6 037	3,6	12 005	-0,2	0,1	2,0
Italien	257 272	2,6	565 369	-5,3	6,2	2,2
Luxemburg	22 840	3,9	58 595	-1,4	0,6	2,6
Niederlande	481 931	-1,7	1 279 452	-2,9	14,0	2,7
Norwegen	55 768	10,8	107 149	13,5	1,2	1,9
Österreich	180 254	4,9	396 549	6,8	4,3	2,2
Polen	96 398	-1,1	281 849	-13,3	3,1	2,9
Portugal	24 004	5,7	74 163	-9,3	0,8	3,1
Rußland	79 957	12,9	235 542	12,9	2,6	2,9
Schweden	144 892	9,7	257 269	6,9	2,8	1,8
Schweiz	208 006	2,6	428 640	4,3	4,7	2,1
Spanien	100 312	9,9	228 055	10,3	2,5	2,3
Tschechische Republik	56 666	-0,3	131 415	-2,9	1,4	2,3
Türkei	39 566	-4,3	98 801	-12,5	1,1	2,5
Ungarn	38 267	2,7	101 956	4,0	1,1	2,7
Sonstige europ. Länder	93 532	15,5	228 680	7,0	2,5	2,4
Zusammen	2 905 919	4,6	6 673 705	1,5	73,1	2,3
Afrika						
Republik Südafrika	12 669	-6,2	31 231	4,3	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	24 948	6,2	73 808	12,2	0,8	3,0
Zusammen	37 617	1,7	105 039	9,8	1,2	2,8
Asien						
Arabische Golfstaaten	23 660	13,5	62 160	19,6	0,7	2,6
China Volksrep. und Honkong	36 676	7,7	109 640	12,5	1,2	3,0
Israel	26 282	-0,8	67 541	2,6	0,7	2,6
Japan	173 792	0,3	312 598	0,7	3,4	1,8
Südkorea	11 681	-54,8	29 601	-45,1	0,3	2,5
Taiwan	20 163	3,2	50 975	-4,4	0,6	2,5
Sonstige asiat. Länder	66 248	-19,1	173 824	-14,4	1,9	2,6
Zusammen	358 502	-6,1	806 339	-3,5	8,8	2,2
Amerika						
Kanada	31 798	5,2	76 344	8,2	0,8	2,4
USA	449 308	10,7	989 533	11,8	10,8	2,2
Mittelamerika und Karibik	10 233	-17,4	31 985	14,6	0,4	3,1
Brasilien	26 992	8,3	70 148	22,0	0,8	2,6
Sonstige südamerik. Länder	23 925	7,4	59 176	6,8	0,6	2,5
Zusammen	542 256	9,4	1 227 186	11,9	13,4	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien						
Zusammen	34 442	-5,6	76 622	1,0	0,8	2,2
					0,0	
Ohne Angabe	114 206	9,3	242 601	6,9	2,7	2,1
Ausland zusammen	3 992 942	4,2	9 131 492	2,5	12,5	2,3
Insgesamt	25 190 817	2,5	72 794 076	-0,5	100	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und aus dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 1998					Winterhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg	821 037	1,0	2 530 515	5,9	3,1	3 992 646	3,6	11 701 837	2,3-	2,9
Bundesrep. Deutschland	164 433	2,4	363 388	6,4	2,2	766 468	4,9	1 699 483	4,9	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	985 470	1,3	2 893 903	6,0	2,9	4 759 114	3,8	13 401 320	1,5-	2,8
Bayern	1 214 131	6,0	4 132 914	12,8	3,4	6 416 761	1,6	21 616 328	2,4-	3,4
Bundesrep. Deutschland	291 402	15,8	622 009	20,5	2,1	1 403 554	6,7	3 041 449	7,8	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 505 533	7,7	4 754 923	13,7	3,2	7 820 315	2,5	24 657 777	1,3-	3,2
Berlin	200 168	10,1-	440 709	11,2-	2,2	1 150 291	4,9	2 436 229	2,8	2,1
Bundesrep. Deutschland	78 708	6,4	194 650	5,6	2,5	340 584	5,4	887 223	6,1	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	278 876	6,0-	635 359	6,6-	2,3	1 490 875	5,0	3 323 452	3,7	2,2
Brandenburg	173 739	8,4-	500 336	7,6-	2,9	798 221	2,8-	2 278 297	6,9-	2,9
Bundesrep. Deutschland	10 848	17,6-	33 734	29,9-	3,1	51 143	12,6-	163 025	30,4-	3,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	184 587	9,0-	534 070	9,4-	2,9	849 364	3,4-	2 441 322	8,9-	2,9
Bremen	34 420	8,5-	65 829	2,8-	1,9	209 327	0,1-	377 146	2,6	1,8
Bundesrep. Deutschland	12 168	1,1-	26 601	10,3	2,2	52 155	4,3	122 713	11,1	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	46 588	6,6-	92 430	0,6	2,0	261 482	0,7	499 859	4,6	1,9
Hamburg	166 281	2,0-	290 655	0,7-	1,7	907 265	5,1	1 550 617	3,6	1,7
Bundesrep. Deutschland	43 486	7,5	79 080	6,5	1,8	229 100	13,2	422 165	12,2	1,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	209 767	0,2-	369 735	0,7	1,8	1 136 365	6,6	1 972 782	5,3	1,7
Hessen	483 731	11,0-	1 421 785	6,8-	2,9	2 728 620	1,8-	7 453 356	8,6-	2,7
Bundesrep. Deutschland	148 220	2,9-	268 489	4,9-	1,8	857 838	1,6-	1 714 588	1,0-	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	631 951	9,2-	1 690 274	6,5-	2,7	3 586 458	1,8-	9 167 924	7,2-	2,6
Mecklenburg-Vorpommern	233 127	19,0	830 023	32,7	3,6	895 890	6,4	2 945 909	9,2	3,3
Bundesrep. Deutschland	7 939	10,1	18 033	2,2	2,3	34 926	14,1	78 593	6,2	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	241 066	18,7	848 056	31,8	3,5	930 816	6,6	3 024 502	3,1	3,2
Niedersachsen	678 858	1,1	2 530 519	6,5	3,7	3 132 139	1,7	9 750 467	3,0-	3,1
Bundesrep. Deutschland	69 171	5,1-	167 934	0,3	2,4	310 524	0,9	731 992	4,0	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	748 029	0,5	2 698 453	6,1	3,6	3 442 663	1,6	10 482 459	2,5-	3,0
Nordrhein-Westfalen	854 627	7,7-	2 353 680	3,8-	2,8	4 985 845	2,6	12 581 180	2,5-	2,5
Bundesrep. Deutschland	176 846	1,4	405 615	4,8	2,3	1 057 623	6,9	2 449 366	3,8	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 031 473	6,3-	2 759 295	2,7-	2,7	6 043 468	3,3	15 030 546	1,6-	2,5
Rheinland-Pfalz	330 673	0,5	1 045 882	5,5	3,2	1 515 016	0,8-	4 528 147	5,2-	3,0
Bundesrep. Deutschland	88 884	21,6	241 490	25,0	2,7	372 922	2,3	1 016 079	0,6-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	419 557	4,3	1 287 372	8,7	3,1	1 887 938	0,2-	5 544 226	4,4-	2,9
Saarland	38 483	15,0-	143 153	4,5-	3,7	221 381	2,1	784 016	4,1-	3,5
Bundesrep. Deutschland	6 094	1,2-	16 708	6,6	2,7	29 441	2,4	84 020	7,2	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	44 577	13,3-	159 861	3,5-	3,6	250 822	2,2	868 036	3,1-	3,5

1) November 1997 - April 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	April 1998					Winterhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	349 443	0,3	955 705	3,6	2,7	1 740 981	2,6	4 798 317	2,1-	2,8
Anderer Wohnsitz	24 555	2,6	57 813	17,4-	2,4	105 766	4,1-	274 678	16,6-	2,6
Zusammen	373 998	0,4	1 013 518	2,1	2,7	1 846 747	2,2	5 072 995	3,0-	2,7
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	154 726	3,6-	371 421	3,6-	2,4	780 408	1,3	1 866 001	4,9-	2,4
Anderer Wohnsitz	10 176	0,3	24 329	42,4-	2,4	47 561	4,9-	127 511	44,6-	2,7
Zusammen	164 902	3,4-	395 750	7,4-	2,4	827 969	0,9	1 993 512	9,1-	2,4
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	301 865	11,4	1 469 471	13,7	4,9	1 112 619	1,1-	4 495 938	7,6-	4,0
Anderer Wohnsitz	28 370	14,4	57 389	13,8	2,0	125 417	9,9	263 389	4,9	2,1
Zusammen	330 235	11,7	1 526 860	13,7	4,6	1 238 036	0,1-	4 759 327	7,0-	3,8
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	199 212	0,6-	557 970	7,2	2,8	964 807	1,0-	2 818 972	0,8-	2,9
Anderer Wohnsitz	9 831	2,4	21 562	6,2-	2,2	40 439	2,3-	96 672	9,2-	2,4
Zusammen	209 043	0,4-	579 532	6,6	2,8	1 005 246	1,1-	2 915 644	1,1-	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 234 521	0,6-	19 640 567	5,1	3,2	31 552 217	1,7	91 982 757	3,0-	2,9
Anderer Wohnsitz	1 171 131	5,8	2 598 824	6,6	2,2	5 825 461	4,2	13 172 926	2,2	2,3
Insgesamt	7 405 652	0,4	22 239 391	5,3	3,0	37 377 678	2,1	105 155 683	2,3-	2,8
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 066 671	1,0-	16 300 860	4,7	3,2	26 027 686	1,5	76 552 254	3,5-	2,9
Anderer Wohnsitz	1 082 880	5,9	2 382 938	8,9	2,2	5 451 838	4,4	12 192 220	4,1	2,2
Zusammen	6 149 551	0,1	18 683 798	5,2	3,0	31 479 524	2,0	88 744 474	2,5-	2,8
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 167 850	1,5	3 339 707	7,1	2,9	5 524 531	2,6	15 430 503	0,2-	2,8
Anderer Wohnsitz	88 251	5,3	215 886	13,4-	2,4	373 623	2,0-	980 706	16,3-	2,6
Zusammen	1 256 101	1,8	3 555 593	5,6	2,8	5 898 154	2,6	16 411 209	1,3-	2,8

1) November 1997 - April 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	April 1998					Winterhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	84 523	16,6	621 851	12,2	7,4	234 699	1,6	1 594 532	9,8-	6,8
Ostsee	146 921	22,4	617 015	24,3	4,2	549 246	1,6	1 904 465	4,1-	3,5
Holsteinische Schweiz	11 263	0,8-	50 869	7,7	4,5	39 647	9,3-	195 122	7,9-	4,9
Übrig. Schleswig-Holstein	87 528	4,7-	237 125	3,2-	2,7	414 444	2,3-	1 065 208	7,5-	2,6
Schleswig-Holstein zusammen	330 235	11,7	1 526 860	13,7	4,6	1 238 036	0,1-	4 759 327	7,0-	3,8
Hamburg	209 767	0,2-	369 735	0,7	1,8	1 136 365	6,6	1 972 782	5,3	1,7
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	64 825	17,4	469 589	9,0	7,2	152 775	0,4-	1 063 209	9,8-	7,0
Ostfriesische Küste	66 310	17,9	324 140	26,6	4,9	211 887	6,6	831 214	6,8	3,9
Ems-Hümmling	27 705	8,9-	113 916	3,1-	4,1	78 555	10,5-	215 356	11,7-	2,7
Emsland-Grafschaft Bentheim	17 591	10,0-	50 480	1,7	2,9	87 052	2,4-	225 981	1,7-	2,6
Oldenburger Land	34 527	3,8-	87 973	1,1	2,5	191 977	4,7	427 858	0,8-	2,2
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	36 408	3,2	130 833	4,0	3,6	187 275	4,6	634 510	3,8-	3,4
Cuxhavener Küste-Untereibe	40 958	10,4	175 046	10,6	4,3	151 912	4,5	569 984	2,4	3,8
Bremer Umland	25 274	4,4-	52 616	4,7	2,1	128 139	6,4	235 592	2,2	1,8
Steinhuder Meer	6 977	3,4-	17 930	0,7	2,6	30 525	0,2-	67 517	6,0-	2,2
Weserbergland-Solling	45 708	1,8-	184 101	0,1	4,0	198 414	1,8-	809 974	11,8-	4,1
Nördl. Lüneburger Heide	77 495	10,8-	275 970	3,1-	3,6	386 735	4,8-	1 262 335	4,4-	3,3
Südl. Lüneburger Heide	35 965	4,1	94 751	2,1	2,6	162 694	3,0	398 992	2,7-	2,5
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	128 806	10,0-	252 543	7,1-	2,0	760 770	4,0	1 391 068	5,7	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	23 606	9,1-	67 626	5,0-	2,9	122 375	0,4-	336 761	4,6-	2,8
Harz	80 663	16,8	323 193	18,6	4,0	416 926	2,0	1 670 489	2,5-	4,0
Südniedersachsen	26 263	2,3-	45 167	3,5-	1,7	139 474	5,8	235 680	3,4	1,7
Elbufer-Drawehn	8 948	10,8	32 579	25,0	3,6	35 178	10,9-	105 939	6,2-	3,0
Niedersachsen zusammen	748 029	0,5	2 698 453	6,1	3,6	3 442 663	1,6	10 482 459	2,5-	3,0
Bremen	46 588	6,6-	92 430	0,6	2,0	261 482	0,7	499 859	4,6	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	337 516	6,2-	638 722	6,6-	1,9	2 118 346	6,3	4 003 377	3,3	1,9
Bergisches Land	90 227	7,7-	223 696	5,2-	2,5	546 086	7,1	1 291 404	3,3	2,4
Siebergengebirge	78 500	8,1-	170 559	9,8-	2,2	456 060	1,3	972 286	1,6-	2,1
Eifel	72 922	3,8-	210 120	3,1	2,9	390 971	1,9	1 069 661	2,3	2,7
Sauerland	126 218	0,0	494 200	6,8	3,9	707 453	1,7-	2 477 089	6,9-	3,5
Siegerland	16 362	10,0-	83 130	2,4-	5,1	92 502	2,8-	439 092	6,2-	4,7
Westfäl. Industriegebiet	105 306	10,6-	208 980	7,0-	2,0	616 839	3,6	1 179 587	2,5	1,9
Münsterland	74 471	11,6-	188 128	10,1-	2,5	428 397	0,2	1 026 941	1,8-	2,4
Teutoburger Wald	129 951	3,9-	541 760	0,2	4,2	686 214	1,5	2 571 109	7,5-	3,7
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 031 473	6,3-	2 759 295	2,7-	2,7	6 043 468	3,3	15 030 546	1,6-	2,5
Hessen										
Kassel-Land	38 625	17,9-	83 128	16,2-	2,2	228 883	2,7	451 646	5,6-	2,0
Waldecker Land	44 066	0,8	201 823	1,8-	4,6	234 158	3,4-	1 029 795	16,1-	4,4
Werra-Meißner-Land	12 959	6,1-	60 963	0,0	4,7	56 624	7,1-	265 916	15,8-	4,7
Kurhessisches Bergland	11 391	6,9-	49 077	0,5-	4,3	59 420	0,9-	255 141	4,9-	4,3
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	23 253	4,5-	62 594	12,1-	2,7	126 508	2,8	348 153	9,7-	2,8
Marburg-Biedenkopf	15 135	8,4	43 701	11,3	2,9	72 958	9,2	205 263	6,0	2,8
Lahn-Dill	17 010	17,5-	37 196	10,3-	2,2	101 177	2,6-	204 865	4,3-	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	10 768	11,5-	35 855	4,5-	3,3	60 437	1,6-	185 740	6,8-	3,1
Vogelsberg und Wetterau	32 321	9,7-	118 439	9,6-	3,7	174 251	4,1-	619 075	11,4-	3,6
Rhön	32 658	1,3-	89 142	3,5	2,7	157 042	0,5	390 417	7,2-	2,5
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	21 595	13,3-	106 292	10,9-	4,9	114 382	7,5-	497 125	17,3-	4,3
Main und Taunus	227 780	11,9-	446 956	9,7-	2,0	1 412 116	2,8-	2 833 077	2,5-	2,0
Rheingau-Taunus	56 708	6,6-	141 311	4,7-	2,5	292 803	5,6-	743 728	11,4-	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	87 682	8,0-	213 797	4,8-	2,4	495 699	2,2	1 137 985	0,0	2,3
Hessen zusammen	631 951	9,2-	1 690 274	6,5-	2,7	3 586 458	1,8-	9 167 924	7,2-	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	54 390	4,8-	142 200	3,3	2,6	235 203	5,8-	597 027	4,4-	2,5
Rheinhessen	43 519	1,2-	74 303	1,3-	1,7	243 591	3,1	419 853	3,7	1,7
Eifel/Ahr	77 194	10,4	274 649	18,8	3,6	339 530	2,8-	1 163 143	3,2-	3,4
Mosel/Saar	77 259	20,1	255 041	11,7	3,3	282 783	0,0	934 868	9,4-	3,3
Hunsrück/Nahe/Glan	38 965	10,9	166 492	13,4	4,3	172 704	0,8	726 193	8,4-	4,2

1) November 1997 - April 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

SIBA, FS 6, R7.1, 04/1998

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	April 1998					Winterhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Deutschland										
Westerwald/Lahn/Taunus	35 124	6,0-	117 859	0,4	3,4	181 632	6,3-	569 830	8,9-	3,1
Pfalz	93 106	1,3-	256 828	3,8	2,8	432 495	5,9	1 133 312	1,2	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	419 557	4,3	1 287 372	8,7	3,1	1 887 938	0,2-	5 544 226	4,4-	2,9
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	133 368	0,2	448 704	7,3	3,4	656 736	1,6	2 114 064	0,9-	3,2
Mittlerer Schwarzwald	99 788	1,5	362 406	9,6	3,6	417 646	0,3-	1 560 702	5,9-	3,7
Südlicher Schwarzwald	157 189	14,1	566 610	15,5	3,6	676 968	3,5	2 441 331	4,3-	3,6
Schwarzwald zusammen	390 345	5,7	1 377 720	11,1	3,5	1 751 350	1,9	6 116 097	3,6-	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	121 434	2,9-	246 151	4,3-	2,0	593 060	3,2	1 193 406	0,2	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	20 720	3,4-	77 215	0,5-	3,7	84 144	3,3-	315 219	13,1-	3,7
Taubertal	14 580	6,2-	69 588	7,8	4,8	64 767	3,8-	308 629	4,7-	4,8
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	45 000	5,2-	110 410	0,9-	2,5	237 520	3,2	544 215	0,2	2,3
Schwäbische Alb	124 930	5,1-	287 429	2,8	2,3	656 102	2,3	1 467 810	3,7	2,2
Mittlerer Neckar	166 729	2,6	321 671	3,1	1,9	986 881	11,3	1 865 688	9,2	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	493 393	2,0-	1 112 464	0,9	2,3	2 622 474	5,5	5 694 967	2,7	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	32 575	2,1	173 053	4,7	5,3	160 082	4,9	856 423	9,5-	5,3
Bodensee	63 309	1,6	205 677	3,5	3,2	198 818	0,7	613 415	3,7-	3,1
Hegau	5 848	2,0-	24 989	0,8-	4,3	26 390	0,7-	120 418	9,2-	4,6
Bodensee-Oberschwaben zusammen	101 732	1,5	403 719	3,8	4,0	385 290	2,3	1 590 256	7,3-	4,1
Baden-Württemberg zusammen	985 470	1,3	2 893 903	6,0	2,9	4 759 114	3,8	13 401 320	1,5-	2,8
Bayern										
Rhön	26 235	0,8	166 573	0,7-	6,3	119 094	3,9-	788 568	12,8-	6,6
Frankenwald	8 782	0,7	40 783	1,8-	4,6	43 311	1,5	196 709	9,9-	4,5
Spessart	15 215	4,0-	40 864	14,1	2,7	73 848	5,5-	171 742	2,5-	2,3
Würzburg mit Umgebung	27 872	3,9-	46 609	11,6-	1,7	148 334	0,1-	247 740	3,3-	1,7
Steigerwald	6 313	2,1	9 722	8,5	1,5	30 386	12,0-	43 898	10,5-	1,4
Fränkische Schweiz	9 566	2,4	27 653	0,4-	2,9	40 176	4,5	102 749	8,6-	2,6
Fichtelgebirge m. Steinwald	15 112	13,7	54 994	17,4	3,6	75 132	3,8	267 594	4,0-	3,6
Nürnberg mit Umgebung	97 017	8,4-	186 211	2,7-	1,9	601 084	4,8	1 163 950	8,9	1,9
Oberpfälzer Wald	13 740	43,6	53 846	36,7	3,9	61 334	13,2	247 612	0,2-	4,0
Oberes Altmühltal	10 478	8,3	25 329	19,6	2,4	46 044	2,7	102 456	6,0	2,2
Unteres Altmühltal	13 932	3,5-	29 246	2,1	2,1	62 174	12,0-	143 769	4,1-	2,3
Bayerischer Wald	66 817	49,2	375 564	54,1	5,6	364 462	0,1	2 210 530	1,7-	6,1
Augsburg mit Umgebung	25 333	7,2	46 425	4,7	1,8	138 144	3,8	247 842	0,7	1,8
München mit Umgebung	303 305	6,1	655 134	15,3	2,2	1 616 821	2,9	3 300 422	4,7	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	16 994	6,3	51 651	11,7	3,0	81 180	8,9	233 918	4,6	2,9
Bodensee-Gebiet	16 075	25,0	48 755	26,3	3,0	99 985	12,0	101 329	15,6	2,5
Westallgäu	6 551	42,7	60 012	25,8	9,2	25 694	5,0-	260 729	0,2	10,1
Allgäuer Alpenvorland	8 683	2,5	27 125	17,1	3,1	47 676	7,5-	176 591	10,9	3,7
Staffelsee mit Ammerhügelland	9 943	20,9	60 531	40,5	6,1	43 686	3,8	230 055	3,6	5,3
Inn-, Mangfallgebiet	20 956	6,3	65 230	4,6	3,1	101 855	6,2	319 022	2,4-	3,1
Chiemsee mit Umgebung	13 299	23,3	74 914	24,4	5,6	52 113	3,2	313 499	5,5-	6,0
Salzach-Hügelland	6 251	3,5	21 013	2,3	3,4	31 499	0,9-	89 456	4,5-	2,8
Oberallgäu	42 370	32,0	283 874	28,1	6,7	305 431	1,7	2 020 743	1,7-	6,6
Ostallgäu	28 234	37,5	125 372	27,6	4,4	109 494	3,0-	571 549	8,7-	5,2
Werdenfelser Land mit Ammergau	33 196	48,1	132 341	45,6	4,0	181 017	8,1	883 646	2,0	4,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	5 414	0,7	18 383	3,8	3,4	24 707	5,0	74 250	1,8	3,0
Isarwinkel	9 545	19,4	57 314	14,8	6,0	44 086	1,5	273 036	3,6-	6,2
Tegernsee-Gebiet	17 078	36,6	91 577	13,6	5,4	93 648	22,3	477 052	0,7-	5,1
Schliersee-Gebiet	7 729	52,4	34 402	42,5	4,5	51 829	2,7	230 359	0,7-	4,4
Ober-Isartal	5 990	31,8	15 491	11,6	2,9	26 339	4,9	77 988	7,8-	3,0
Chiemgauer Alpen	21 215	28,9	122 329	50,4	5,8	134 488	0,8	871 200	2,8-	6,5
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	23 190	33,2	150 351	20,7	6,5	104 610	1,5	712 878	5,7-	6,8
Übriges Bayern	573 703	2,0	1 555 305	2,4	2,7	2 900 634	2,3	7 504 896	2,6-	2,6
Bayern zusammen	1 505 533	7,7	4 754 923	13,7	3,2	7 820 315	2,5	24 657 777	1,3-	3,2
Saarland										
Nordsaarland	10 890	9,7-	54 756	6,6	5,0	56 685	1,3	274 511	5,3-	4,8
Bliesgau	687	21,6-	11 856	0,8	17,3	4 321	0,7	71 228	5,4-	16,5
Übriges Saarland	33 000	14,3-	93 249	9,0-	2,8	189 816	2,5	522 297	1,7-	2,8
Saarland zusammen	44 577	13,3-	159 861	3,5-	3,6	250 822	2,2	868 036	3,1-	3,5
Berlin										
Berlin	278 876	6,0-	635 359	6,6-	2,3	1 490 875	5,0	3 323 452	3,7	2,2
Brandenburg										
Prignitz	5 079	12,6-	16 306	4,4	3,2	27 841	1,0	84 515	1,5	3,0

1) November 1997 - April 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	April 1998					Winterhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	18 817	6,2	48 640	6,6	2,6	84 513	3,2	211 957	2,9	2,5
Uckermark	12 981	0,6	40 814	2,8	3,1	55 196	2,6	169 296	0,2-	3,1
Barnim	16 420	8,0-	57 336	14,4-	3,5	64 877	5,8-	252 154	16,4-	3,9
Märkische Schweiz- Oderbruch	11 974	12,4-	45 820	12,8-	3,8	55 034	9,2-	215 640	17,5-	3,9
Oder-Spree	19 703	22,7-	58 196	27,2-	3,0	93 531	12,7-	273 213	25,1-	2,9
Dahme-Seengebiet	11 949	9,7-	29 669	17,9-	2,5	53 081	4,9	126 876	10,3-	2,4
Spreewald	20 771	10,8-	57 440	6,3-	2,8	81 631	6,7-	235 196	8,1	2,9
Niederlausitz	8 853	9,6-	19 734	24,4-	2,2	43 759	6,9-	96 403	25,0-	2,2
Elbe Elster Land	3 728	15,4-	14 177	5,6	3,8	17 737	12,3-	70 883	9,7-	4,0
Fläming	24 946	11,5-	68 847	3,9	2,8	135 291	3,1-	356 406	2,4-	2,6
Havelland	16 817	18,4-	52 666	18,9-	3,1	79 976	9,9-	240 143	12,6-	3,0
Potsdam	12 549	25,8	24 425	15,8	1,9	56 897	23,5	108 640	21,9	1,9
Brandenburg zusammen	184 587	9,0-	534 070	9,4-	2,9	849 364	3,4-	2 441 322	8,9-	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	48 429	39,3	215 055	47,7	4,4	144 338	6,7	622 108	11,3	4,3
Vorpommern	65 147	26,6	247 548	38,7	3,8	239 954	12,3	842 154	8,8	3,5
Mecklenburgische Ostseeküste	66 974	16,4	236 337	26,3	3,5	280 683	9,1	957 013	10,7	3,4
Westmecklenburg	23 985	6,0-	57 464	2,3-	2,4	112 657	2,0-	266 962	1,7	2,4
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	36 531	8,3	31 652	25,0	2,5	153 184	0,9	336 265	7,5	2,2
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	241 066	18,7	848 056	31,8	3,5	930 816	6,6	3 024 502	9,1	3,2
Sachsen										
Stadt Dresden	75 939	3,0	163 102	7,3	2,1	345 908	6,5	715 648	6,9	2,1
Stadt Chemnitz	12 899	0,7-	24 516	5,2	1,9	75 618	18,4	142 138	19,8	1,9
Stadt Leipzig	54 277	3,5	114 288	0,7-	2,1	270 378	5,3	545 625	7,2-	2,0
Oberlausitz-Niederschlesien	31 881	6,0-	90 127	5,2-	2,8	146 578	8,6-	441 633	9,8-	3,0
Sächsische Schweiz	25 176	9,3	95 089	9,6	3,8	84 364	6,7-	366 443	6,6-	4,3
Sächsisches Elbland	33 440	0,4	102 559	6,0	3,1	156 435	4,0	498 266	0,9	3,2
Erzgebirge	58 047	1,3-	161 851	5,1	2,8	347 680	0,7-	1 024 393	0,9-	2,9
Sächs. Burgen- u. Heidel.	47 657	8,2-	131 947	10,3-	2,8	238 827	2,9-	670 036	9,3-	2,8
West Sachsen	7 656	14,3-	18 635	20,3-	2,4	46 359	4,4-	104 530	18,5-	2,3
Vogtland	27 026	15,6	111 444	12,6	4,1	134 600	15,8	564 163	2,5-	4,2
Sachsen zusammen	373 998	0,4	1 013 518	2,1	2,7	1 846 747	2,2	5 072 395	3,0-	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	50 292	13,2	127 963	20,7	2,5	222 172	2,7	570 394	1,4	2,6
Halle, Saale, Unstrut	34 805	16,3-	81 869	30,2-	2,4	186 204	8,2-	451 445	26,0-	2,4
Anhalt-Wittenberg	30 878	5,3-	70 142	1,2-	2,3	153 059	1,1-	356 115	0,4	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	39 490	6,5-	89 319	14,1-	2,3	222 120	9,6	493 155	6,9-	2,2
Altmark	9 437	4,1-	26 457	9,6-	2,8	44 414	1,6	122 403	9,1-	2,8
Sachsen-Anhalt zusammen	164 902	3,4-	395 750	7,4-	2,4	827 369	0,9	1 993 512	9,1-	2,4
Thüringen										
Thüringer Wald	86 965	12,2	276 921	18,9	3,2	418 891	1,1	1 438 915	0,3	3,4
Saaleland	48 839	6,7-	141 359	0,8	2,9	236 698	2,6-	705 912	1,7-	3,0
Ostthüringen	16 424	15,3-	36 749	15,7-	2,2	81 551	6,6-	170 417	10,9-	2,1
Thüringer Kernland	36 453	10,1-	70 685	7,3-	1,9	176 563	3,7-	354 988	4,0-	2,0
Nordthüringen	20 362	0,8	53 818	6,6	2,6	91 543	4,3	245 412	4,3	2,7
Thüringen zusammen	209 043	0,4-	579 532	6,6	2,8	1 005 246	1,1-	2 915 644	1,1-	2,9
Bundesgebiet insgesamt	7 405 652	0,4	22 239 391	5,3	3,0	37 377 678	2,1	105 155 683	2,3-	2,8

1) November 1997 - April 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	April 1998					Winterhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 135 977	3,3-	6 536 876	2,6	2,1	17 148 467	2,6	34 344 641	1,5	2,0
Anderer Wohnsitz	785 378	3,8	1 562 425	5,3	2,0	3 972 051	4,9	7 984 139	3,8	2,0
Zusammen	3 921 355	1,9-	8 099 301	3,1	2,1	21 120 518	3,0	42 328 780	1,9	2,0
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	560 734	2,0	1 259 813	7,5	2,2	2 671 460	1,1-	5 902 408	1,4-	2,2
Anderer Wohnsitz	69 045	7,8	153 786	5,6	2,2	323 985	0,7-	745 534	1,8-	2,3
Zusammen	629 779	2,6	1 413 599	7,3	2,2	2 995 445	1,0-	6 647 942	1,5-	2,2
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	277 189	9,1	1 034 682	9,4	3,7	1 190 502	0,4	4 127 743	4,0-	3,5
Anderer Wohnsitz	21 181	3,9	65 239	0,7	3,1	97 089	1,0-	320 111	5,0-	3,3
Zusammen	298 370	8,7	1 099 921	8,9	3,7	1 287 591	0,3	4 447 854	4,1-	3,5
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	811 930	2,1	1 939 517	5,2	2,4	4 246 020	3,3	9 710 790	0,4	2,3
Anderer Wohnsitz	199 478	10,9	459 915	9,6	2,3	1 006 070	6,7	2 386 814	4,1	2,4
Zusammen	1 011 468	3,7	2 399 432	6,0	2,4	5 252 090	3,9	12 097 604	1,1	2,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 785 890	1,1-	10 770 888	4,3	2,3	25 256 449	2,2	54 085 582	0,6	2,1
Anderer Wohnsitz	1 075 082	5,3	2 241 365	6,0	2,1	5 399 195	4,8	11 436 598	3,2	2,1
Zusammen	5 860 972	0,0	13 012 253	4,6	2,2	30 655 644	2,6	65 522 180	1,0	2,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	506 462	11,6-	2 027 088	4,7-	4,0	2 730 934	0,2	9 316 083	3,9-	3,4
Anderer Wohnsitz	13 388	5,8	63 614	1,1	4,8	60 538	4,9	332 341	0,5-	5,5
Zusammen	519 850	11,2-	2 090 702	4,5-	4,0	2 791 472	0,3	9 648 424	3,8-	3,5
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	99 904	12,9	499 865	19,0	5,0	432 788	5,7-	1 888 428	5,8-	4,4
Anderer Wohnsitz	23 516	16,8	114 309	19,9	4,9	131 027	6,3-	597 652	8,3-	4,6
Zusammen	123 420	13,6	614 174	19,1	5,0	563 815	5,8-	2 486 080	6,4-	4,4
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	286 131	42,6	1 933 937	32,8	6,8	922 450	2,0	6 083 828	2,2-	6,6
Anderer Wohnsitz	10 913	38,3	67 656	34,1	6,2	59 675	0,4-	384 064	0,3	6,4
Zusammen	297 044	42,5	2 001 593	32,9	6,7	982 125	1,8	6 467 892	2,1-	6,6
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnliche Einr.										
Bundesrep. Deutschland	405 088	4,9-	1 081 076	5,3-	2,6	1 473 905	1,3-	3 514 351	4,8-	2,4
Anderer Wohnsitz	47 069	8,2	97 552	8,5	2,1	169 908	2,5-	356 173	0,5-	2,1
Zusammen	452 157	3,7-	1 158 628	4,3-	2,6	1 643 813	1,5-	3 870 524	4,5-	2,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 297 585	0,8	5 521 966	7,8	4,3	5 560 077	0,4-	20 802 690	3,8-	3,7
Anderer Wohnsitz	94 886	12,7	343 131	14,9	3,6	421 148	2,4-	1 670 230	3,3-	4,0
Zusammen	1 392 471	1,5	5 865 097	8,2	4,2	5 981 225	0,5-	22 472 920	3,7-	3,8
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	151 046	7,3	3 347 713	3,5	22,2	735 691	0,2-	17 094 485	11,8-	23,2
Anderer Wohnsitz	1 163	22,8-	14 328	41,7-	12,3	5 118	1,6	66 098	11,5-	12,9
Zusammen	152 209	6,9	3 362 041	3,2	22,1	740 809	0,2-	17 160 583	11,8-	23,2
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 234 521	0,6-	19 640 567	5,1	3,2	31 552 217	1,7	91 982 757	3,0-	2,9
Anderer Wohnsitz	1 171 131	5,8	2 598 824	6,6	2,2	5 825 461	4,2	13 172 926	2,2	2,3
Insgesamt	7 405 652	0,4	22 239 391	5,3	3,0	37 377 678	2,1	105 155 683	2,3-	2,8

1) November 1997 - April 1998. -2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten	April 1998					Winterhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
					Anzahl					%
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	79 603	9,3	289 879	17,6	3,6	343 538	4,3-	1 160 251	4,7-	3,4
Anderer Wohnsitz	5 930	4,8	16 380	2,6-	2,8	27 742	3,1-	89 011	8,6-	3,2
Zusammen	85 533	8,9	306 259	16,3	3,6	371 280	4,2-	1 249 262	5,0-	3,4
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	135 054	9,0	455 562	14,4	3,4	593 518	2,6-	1 865 965	4,0-	3,1
Anderer Wohnsitz	11 250	10,2	30 169	9,0	2,7	52 565	0,1-	148 836	2,8-	2,8
Zusammen	146 304	9,1	485 731	14,1	3,3	646 083	2,4-	2 014 801	3,9-	3,1
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	238 180	7,4	743 153	13,6	3,1	1 074 732	2,2-	3 119 094	3,7-	2,9
Anderer Wohnsitz	21 534	0,3	56 620	3,5	2,6	102 982	4,8-	292 731	4,6-	2,8
Zusammen	259 714	6,8	799 773	12,8	3,1	1 177 714	2,5-	3 411 825	3,7-	2,9
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	524 470	4,6	1 516 467	10,5	2,9	2 433 497	1,5-	6 484 606	3,4-	2,7
Anderer Wohnsitz	54 199	5,4	134 981	3,1	2,5	257 964	0,2-	666 469	3,9-	2,6
Zusammen	578 669	4,7	1 651 448	9,9	2,9	2 691 461	1,3-	7 151 075	3,4-	2,7
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 206 766	2,1-	6 129 337	3,7	2,8	11 052 294	0,6-	27 955 420	3,7-	2,5
Anderer Wohnsitz	302 517	4,0	710 058	6,0	2,3	1 475 219	0,7	3 535 705	1,1	2,4
Zusammen	2 509 283	1,4-	6 839 395	3,9	2,7	12 527 513	0,5-	31 491 125	3,2-	2,5
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 733 519	2,7-	5 938 025	2,0	3,4	8 986 685	4,2	28 863 478	2,6-	3,2
Anderer Wohnsitz	342 210	10,4	720 966	11,9	2,1	1 620 447	8,5	3 533 037	5,7	2,2
Zusammen	2 075 729	0,7-	6 658 991	3,0	3,2	10 607 132	4,8	32 396 515	1,7-	3,1
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	776 960	1,7	2 655 343	5,9	3,4	4 193 168	7,3	13 508 965	1,2-	3,2
Anderer Wohnsitz	227 351	7,6	443 766	2,1	2,0	1 150 675	7,6	2 270 794	0,6	2,0
Zusammen	1 004 311	3,0	3 099 109	5,3	3,1	5 343 843	7,3	15 779 759	1,0-	3,0
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	366 960	1,6-	1 183 854	7,1	3,2	2 031 659	3,0	5 959 268	3,1-	2,9
Anderer Wohnsitz	138 779	0,6-	301 421	1,9	2,2	752 474	3,4	1 596 454	3,8	2,1
Zusammen	505 739	1,3-	1 485 275	6,0	2,9	2 784 133	3,1	7 555 722	1,7-	2,7
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	173 009	2,5-	728 347	7,8	4,2	843 126	2,4-	3 065 710	4,2-	3,6
Anderer Wohnsitz	67 361	1,8	184 463	13,3	2,7	385 393	0,1	1 039 889	0,9	2,7
Zusammen	240 370	1,3-	912 810	8,9	3,8	1 228 519	1,6-	4 105 599	3,0-	3,3
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 234 521	0,8-	19 640 567	5,1	3,2	31 552 217	1,7	91 982 757	3,0-	2,9
Anderer Wohnsitz	1 171 131	5,8	2 598 824	6,6	2,2	5 825 461	4,2	13 172 926	2,2	2,3
Insgesamt	7 405 652	0,4	22 239 391	5,3	3,0	37 377 678	2,1	105 155 683	2,3-	2,8

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) November 1997 - April 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 1998					Winterhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	398 009	4,6	2 864 765	1,4	7,2	1 888 810	0,9	13 604 416	11,8-	7,2
Anderer Wohnsitz	42 641	14,1	108 102	1,4	2,5	183 777	10,4	459 741	4,9	2,5
Zusammen	440 650	5,4	2 972 867	1,4	6,7	2 072 587	1,6	14 064 157	11,3-	6,8
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	198 494	19,2	1 047 985	20,6	5,3	1 105 769	2,1	6 008 489	4,4-	5,4
Anderer Wohnsitz	27 842	33,1	80 955	39,7	2,9	135 327	6,1	464 059	6,3	3,4
Zusammen	226 136	20,8	1 128 940	21,8	5,0	1 241 096	2,6	6 472 548	3,7-	5,2
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	130 828	7,8	759 563	7,6	5,8	600 158	0,1	3 528 841	6,3-	5,9
Anderer Wohnsitz	13 750	10,4	42 016	13,7	3,1	56 478	3,3	180 547	2,3-	3,2
Zusammen	144 578	8,0	801 579	7,9	5,5	656 636	0,4	3 709 388	6,1-	5,6
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	727 331	8,8	4 672 313	6,2	6,4	3 594 737	1,1	23 141 746	9,2-	6,4
Anderer Wohnsitz	84 033	19,0	231 073	14,7	2,7	375 582	7,7	1 104 347	4,2	2,9
Zusammen	811 364	9,8	4 903 386	6,6	6,0	3 970 319	1,7	24 246 093	8,6-	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	379 295	26,4	2 295 835	22,2	6,1	1 129 392	5,8	6 248 354	1,7-	5,5
Anderer Wohnsitz	5 469	31,4	15 661	6,8	2,9	23 243	8,9	77 273	7,0-	3,3
Zusammen	384 764	26,5	2 311 496	22,1	6,0	1 152 635	5,9	6 325 627	1,8-	5,5
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	360 469	9,0	1 491 277	17,0	4,1	1 753 645	0,7-	7 316 362	3,9-	4,2
Anderer Wohnsitz	35 580	32,6	109 806	40,1	3,1	143 860	8,4	508 107	9,0	3,5
Zusammen	396 049	10,7	1 601 083	18,3	4,0	1 897 505	0,1-	7 824 469	3,2-	4,1
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	599 618	10,0	2 148 303	15,4	3,6	2 632 722	1,5	9 115 662	1,9-	3,5
Anderer Wohnsitz	42 602	7,1	127 360	1,2	3,0	183 829	4,0-	580 043	15,4-	3,2
Zusammen	642 220	9,8	2 275 663	14,5	3,5	2 816 551	1,2	9 695 705	2,8-	3,4
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	4 167 808	5,8-	9 032 839	2,6-	2,2	22 441 721	1,8	46 160 633	0,3	2,1
Anderer Wohnsitz	1 003 447	3,9	2 114 924	4,8	2,1	5 098 947	4,2	10 903 156	3,0	2,1
Zusammen	5 171 255	4,1-	11 147 763	1,3-	2,2	27 540 668	2,2	57 063 789	0,8	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 234 521	0,6-	19 640 567	5,1	3,2	31 552 217	1,7	91 982 757	3,0-	2,9
Anderer Wohnsitz	1 171 131	5,8	2 598 824	6,6	2,2	5 825 461	4,2	13 172 926	2,2	2,3
Insgesamt	7 405 652	0,4	22 239 391	5,3	3,0	37 377 678	2,1	105 155 683	2,3-	2,8

1) November 1997 - April 1998. -2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	April 1998					Winterhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	597 795	6,4	2 342 324	14,5	3,9	2 433 457	2,9-	8 739 509	4,7-	3,6
Anderer Wohnsitz	47 752	12,7	162 139	9,2	3,4	217 096	4,1-	750 639	10,8-	3,5
Zusammen	645 547	6,8	2 504 463	14,1	3,9	2 650 553	3,0-	9 490 148	5,2-	3,6
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	824 710	11,8	3 378 585	16,8	4,1	3 757 097	2,1	14 975 399	2,9-	4,0
Anderer Wohnsitz	75 785	12,4	188 734	21,9	2,5	318 407	1,0-	821 921	3,5-	2,6
Zusammen	900 475	11,9	3 567 319	17,0	4,0	4 075 504	1,8	15 797 320	3,0-	3,9
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	871 693	6,6	3 706 904	8,7	4,3	3 976 610	0,9	16 039 110	5,5-	4,0
Anderer Wohnsitz	75 889	11,9	205 650	1,6	2,7	367 460	3,7	1 084 227	1,7-	3,0
Zusammen	947 582	7,0	3 912 554	8,3	4,1	4 344 070	1,2	17 123 337	5,3-	3,9
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	830 267	1,2-	3 113 897	3,1	3,8	4 177 270	0,3	15 164 218	5,8-	3,6
Anderer Wohnsitz	120 001	6,3	262 950	8,5	2,2	534 325	2,7	1 224 313	0,5	2,3
Zusammen	950 268	0,3-	3 376 847	3,5	3,6	4 711 595	0,5	16 388 531	5,3-	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	889 541	5,0-	2 561 835	0,1-	2,9	4 616 934	1,8	12 407 743	3,3-	2,7
Anderer Wohnsitz	121 605	5,8	275 960	5,1	2,3	586 492	5,1	1 363 115	3,8	2,3
Zusammen	1 011 146	3,8-	2 837 795	0,4	2,8	5 203 426	2,1	13 770 858	2,6-	2,6
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	422 758	6,0-	1 043 736	1,1-	2,5	2 187 084	1,1	5 024 399	0,3-	2,3
Anderer Wohnsitz	77 585	0,9	163 565	3,1	2,1	382 582	5,9	831 747	5,7	2,2
Zusammen	500 343	5,0-	1 207 301	0,5-	2,4	2 569 666	1,8	5 856 146	0,5	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 797 757	6,7-	3 493 286	5,6-	1,9	10 403 765	3,6	19 632 379	1,9	1,9
Anderer Wohnsitz	652 534	4,5	1 339 826	5,6	2,1	3 419 099	5,3	7 096 364	4,8	2,1
Zusammen	2 450 291	3,9-	4 833 112	2,7-	2,0	13 822 864	4,0	26 728 743	2,7	1,9
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 234 521	0,6-	19 640 567	5,1	3,2	31 552 217	1,7	31 982 757	3,0-	2,9
Anderer Wohnsitz	1 171 131	5,8	2 598 824	6,6	2,2	5 825 461	4,2	13 172 326	2,2	2,3
Insgesamt	7 405 652	0,4	22 239 391	5,3	3,0	37 377 678	2,1	105 155 683	2,3-	2,8

1) November 1997 - April 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	April 1998						Winterhalbjahr 1998 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	6 234 521	0,6-	19 640 567	5,1	88,3	3,2	31 552 217	1,7	91 982 757	3,0-	87,5	2,9
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	5 637	11,8	13 481	18,0	0,5	2,4	31 872	18,7	80 065	15,2	0,6	2,5
Belgien	47 852	21,0	110 584	20,6	4,9	2,3	226 396	6,4	499 675	2,2	3,8	2,2
Dänemark	47 641	16,2	95 349	21,9	3,7	2,0	198 604	4,7	388 481	3,3	2,9	2,0
Finnland	13 322	12,7	27 591	21,2	1,1	2,1	56 332	10,6	122 019	12,1	0,9	2,2
Frankreich	68 183	2,3-	141 917	4,1-	5,5	2,1	339 008	5,9	693 630	1,6	5,3	2,0
Griechenland	6 460	11,6-	19 418	3,4	0,7	3,0	45 945	2,7	126 182	2,0	1,0	2,7
Großbrit. und Nordirland	108 821	5,3	236 355	8,1	9,1	2,2	569 753	7,5	1 213 111	4,7	9,2	2,1
Irland, Republik	3 529	3,2	8 806	2,4	0,3	2,5	20 119	1,5	50 455	1,8	0,4	2,5
Island	1 714	6,3	3 521	24,9	0,1	2,1	8 315	2,8	16 768	0,1	0,1	2,0
Italien	77 227	7,6	163 075	0,1	6,3	2,1	363 915	4,1	786 189	3,5-	6,0	2,2
Luxemburg	7 073	15,5	17 399	19,7	0,7	2,5	34 753	5,6	85 980	1,0-	0,7	2,5
Niederlande	116 540	7,8	307 327	15,6	11,8	2,6	676 137	2,2-	1 789 452	2,6-	13,6	2,6
Norwegen	20 361	26,1	35 423	24,5	1,4	1,7	75 218	10,9	144 136	13,0	1,1	1,9
Österreich	52 477	1,5-	112 827	1,6	4,3	2,1	265 409	4,9	578 885	5,7	4,4	2,2
Polen	24 448	9,0-	70 563	22,3-	2,7	2,9	143 034	1,8-	416 840	13,1-	3,2	2,9
Portugal	5 791	10,2	16 775	19,0-	0,6	2,9	33 560	5,2	99 522	13,4-	0,8	3,0
Rußland	19 914	2,5	59 927	2,3	2,3	3,0	125 250	13,0	368 128	12,4	2,8	2,9
Schweden	57 792	25,2	98 117	22,5	3,8	1,7	208 811	8,8	374 428	6,3	2,8	1,8
Schweiz	71 570	1,4	147 826	8,1	5,7	2,1	335 759	4,6	662 985	5,4	5,0	2,0
Spanien	26 833	10,6	58 298	14,9	2,2	2,2	140 570	10,6	317 117	11,6	2,4	2,3
Tschechische Republik	15 651	1,2-	35 472	5,1-	1,4	2,3	84 294	1,1-	195 133	6,2-	1,5	2,3
Türkei	9 387	6,9-	24 208	11,0-	0,9	2,6	58 412	3,7-	141 554	12,5-	1,1	2,4
Ungarn	11 028	6,1	27 990	5,5	1,1	2,5	55 452	2,4-	146 701	1,6-	1,1	2,6
Sonstige europ. Länder	24 911	14,0	58 668	13,6	2,3	2,4	136 933	14,6	334 328	5,6	2,5	2,4
Zusammen	844 362	7,0	1 890 917	7,2	72,8	2,2	4 233 851	4,6	9 631 764	1,3	73,1	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	3 728	2,5	8 745	0,5	0,3	2,3	18 785	3,8-	45 085	3,4	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	6 274	1,7-	18 216	5,2	0,7	2,9	36 965	7,2	111 000	14,9	0,8	3,0
Zusammen	10 002	0,1-	26 961	3,6	1,0	2,7	55 750	3,2	156 085	11,3	1,2	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	6 059	8,1	16 571	20,6	0,6	2,7	34 770	11,2	91 833	13,1	0,7	2,6
China Volksrep. und Hongkong	10 536	3,4	28 191	2,4	1,1	2,7	58 840	6,9	170 369	14,4	1,3	2,9
Israel	7 403	10,6	18 166	13,6	0,7	2,5	37 068	0,7-	92 895	0,2-	0,7	2,5
Japan	54 394	4,5-	89 397	3,7-	3,4	1,6	255 882	0,8	454 906	0,9	3,5	1,8
Südkorea	3 089	53,6-	7 501	41,5-	0,3	2,4	20 451	45,5-	48 541	37,2-	0,4	2,4
Taiwan	5 056	5,5-	10 881	9,0-	0,4	2,2	27 545	1,9	67 092	7,2-	0,5	2,4
Sonstige asiat. Länder	17 378	26,9-	43 804	23,9-	1,7	2,5	100 493	16,4-	257 921	12,8-	2,0	2,6
Zusammen	103 915	9,8-	214 511	7,7-	8,3	2,1	535 049	4,8-	1 183 557	3,0-	9,0	2,2
Amerika												
Kanada	10 023	9,3	22 350	13,4	0,9	2,2	47 079	8,1	109 644	7,5	0,8	2,3
USA	141 816	16,0	305 669	18,5	11,8	2,2	643 235	9,8	1 408 615	10,6	10,7	2,2
Mittelamerika und Karibik	2 908	17,6-	8 482	12,4	0,3	2,9	14 131	16,7-	41 853	8,6	0,3	3,0
Brasilien	7 453	3,4	20 601	13,8	0,8	2,8	38 102	10,3	98 597	22,4	0,7	2,6
Sonstige südamerik. Länder	6 543	13,3	15 387	13,4	0,6	2,4	31 850	2,8	78 776	5,0	0,6	2,5
Zusammen	168 743	14,1	372 489	17,6	14,3	2,2	774 397	8,8	1 737 485	10,7	13,2	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	11 213	8,6-	25 082	8,2	1,0	2,2	50 873	3,5-	109 730	1,3	0,8	2,2
Ohne Angabe	32 896	2,2	68 864	8,4-	2,6	2,1	175 541	9,7	354 305	6,0	2,7	2,0
Ausland zusammen	1 171 131	5,8	2 598 824	6,6	11,7	2,2	5 825 461	4,2	13 172 926	2,2	12,5	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	7 405 652	0,4	22 239 391	5,3	100,0	3,0	37 377 678	2,1	105 155 683	2,3-	100,0	2,8

1) November 1997 - April 1998.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	April 1998											Winterhalb- jahr 1998 1)	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	insge- samt 2)	darunter			insge- samt 5)	darunter			aller 6)	der ange- bote- nen 7)	aller 6)	der ange- bote- nen 7)	
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres- monat		zusammen	An- teil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres- monat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlaf- gelegenheiten					
Deutschland													
Baden-Württemberg	7 251	6 923	95,5	2,7	300 597	285 733	95,1	2,4	32,1	33,9	24,7	27,6	
Bayern	14 524	13 900	95,7	0,9	573 729	544 141	94,8	0,8	27,6	29,3	23,8	26,1	
Berlin	460	459	99,8	3,8	51 960	50 981	98,1	3,7	40,8	41,5	35,6	36,3	
Brandenburg	1 348	1 195	88,6	1,5	72 601	63 462	87,4	3,4	24,5	28,2	18,6	22,8	
Bremen	90	83	92,2	1,2-	8 627	8 436	97,8	1,0	35,7	36,5	31,4	33,1	
Hamburg	275	251	91,3	0,8-	27 512	25 777	93,7	1,5-	44,8	47,8	39,6	42,1	
Hessen	3 538	3 231	91,3	3,3-	195 930	175 115	89,4	0,9-	28,8	32,2	26,0	29,8	
Mecklenburg-Vorpommern	1 980	1 885	95,2	22,2	118 968	111 096	93,4	25,8	23,8	26,9	14,1	18,3	
Niedersachsen	6 506	6 045	92,9	1,0-	270 458	252 537	93,4	0,1-	33,3	35,8	21,4	25,6	
Nordrhein-Westfalen	5 604	5 370	95,8	1,5-	269 628	258 968	96,0	0,0	34,1	35,9	30,7	33,4	
Rheinland-Pfalz	3 778	3 711	98,2	0,7-	153 849	151 023	98,2	0,4	27,9	28,4	20,0	21,6	
Saarland	334	301	90,1	2,6-	14 861	13 908	93,6	1,3-	35,9	38,4	32,0	35,1	
Sachsen	2 161	2 075	96,0	1,0	115 103	108 068	93,9	2,7	29,4	31,6	24,4	27,0	
Sachsen-Anhalt	1 014	979	96,5	1,9	51 409	48 274	93,9	1,8	25,7	27,3	21,2	23,1	
Schleswig-Holstein	4 928	4 613	93,6	0,4-	182 407	163 714	89,8	1,8-	27,9	31,1	14,3	19,0	
Thüringen	1 660	1 433	86,3	2,4	78 582	67 875	86,4	2,7	24,6	28,7	20,6	24,7	
Bundesgebiet	55 451	52 454	94,6	0,9	2 486 221	2 329 108	93,7	1,7	29,8	32,1	23,4	26,6	
Nachrichtlich:													
Früheres Bundesgebiet	47 191	44 790	94,9	0,0	2 034 523	1 915 717	94,2	0,3	30,6	32,7	24,1	27,2	
Neue Länder und Berlin-Ost	8 260	7 664	92,8	6,2	451 698	413 391	91,5	8,5	26,2	29,2	20,1	23,7	

1) November 1997 - April 1998.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-
4) Anteil am Ingesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten
(einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen
/ angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	April 1998										Winterhalbjahr 1998 1)	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	insgesamt 2)	zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		insgesamt 5)	zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten		
	Anzahl		%		Anzahl			%				

Deutschland

Mineral- und Moorbäder

Hotels	888	846	95,3	0,5	59 075	56 335	95,4	2,9	34,0	35,6	26,9	29,4
Gasthöfe	329	312	94,8	0,0	7 158	6 863	95,9	2,1	21,9	22,8	15,3	17,2
Pensionen	893	832	93,2	3,9-	24 573	21 186	86,2	3,6-	28,6	33,3	15,2	20,7
Hotels garnis	911	848	93,1	5,4-	22 791	21 176	92,9	2,7-	28,0	30,2	16,8	20,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 021	2 838	93,9	2,7-	113 597	105 560	92,9	0,4	30,8	33,3	21,6	25,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	127	123	96,9	0,8	9 247	8 932	96,6	11,3	39,0	40,5	30,9	32,8
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 027	1 027	100,0	0,0	29,1	29,1	20,7	20,9
Ferienhäuser, -wohnungen	607	594	97,9	3,3	19 626	18 591	94,7	2,4	29,0	30,6	18,6	20,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll. Einr.	52	48	92,3	0,0	4 245	3 631	85,5	6,2-	27,2	31,8	14,2	17,1
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	789	768	97,3	2,7	34 145	32 181	94,2	3,5	31,5	33,4	21,4	23,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	545	507	93,0	6,1-	32 752	34 655	91,3	6,5-	57,5	63,3	49,1	55,3
Betriebe zusammen	4 355	4 113	94,4	2,2-	240 494	222 396	92,5	2,0-	41,2	44,7	32,3	36,9

Heilklimatische Kurorte

Hotels	541	524	96,9	2,1-	36 989	34 651	93,7	0,4-	27,2	29,3	27,5	30,6
Gasthöfe	273	263	96,3	1,5	7 106	6 738	94,8	2,7	15,9	17,3	14,9	17,2
Pensionen	534	515	96,4	1,3-	12 845	12 268	95,5	1,5-	22,8	24,3	20,3	23,0
Hotels garnis	967	941	97,3	0,5	17 437	16 782	96,2	1,6	15,8	16,8	18,5	20,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 315	2 243	96,9	0,4-	74 377	70 439	94,7	0,2	22,7	24,3	22,9	25,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	171	168	98,2	2,3-	12 714	11 958	94,1	0,5-	39,4	43,3	32,2	36,7
Ferienzentren	989	980	99,1	8,9	26 284	25 621	97,5	5,4	20,0	20,6	21,0	22,0
Ferienhäuser, -wohnungen												
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll. Einr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 257	1 236	98,3	6,6	47 157	44 480	94,3	2,5	25,4	27,3	23,4	25,7
Sanatorien, Kurkrankenh.	93	30	96,8	3,2-	14 315	13 581	94,9	1,9-	61,4	65,2	53,1	56,0
Betriebe zusammen	3 665	3 569	97,4	1,9	135 849	128 500	94,6	0,8	27,7	29,7	26,3	29,0

Kneippkurorte

Hotels	425	409	96,2	0,5	23 340	22 444	96,2	0,2	30,5	32,1	24,1	27,2
Gasthöfe	220	206	93,6	1,0-	4 927	4 591	93,2	0,8	19,3	21,4	14,1	16,8
Pensionen	344	328	95,3	3,5-	8 222	7 750	94,3	3,2-	27,7	29,7	16,7	20,0
Hotels garnis	258	250	96,9	0,8	5 643	5 343	94,7	2,1	19,5	20,8	12,0	13,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 247	1 193	95,7	0,8-	42 132	40 128	95,2	0,2-	27,2	28,9	19,8	22,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	77	71	92,2	7,8-	5 307	4 824	90,9	8,7-	35,8	39,9	26,5	31,0
Ferienhäuser, -wohnungen	288	281	97,6	6,8	8 565	8 277	96,6	3,0	21,4	22,4	14,9	16,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll. Einr.	42	39	92,9	0,0	3 994	3 644	91,2	2,5	29,7	32,7	13,0	14,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	407	391	96,1	3,2	17 866	16 745	93,7	0,8-	27,5	29,7	17,9	20,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	134	124	92,5	4,6-	17 973	17 046	94,8	1,0-	57,6	60,7	49,9	53,9
Betriebe zusammen	1 788	1 708	95,5	0,2-	77 971	73 919	94,8	0,5-	34,3	36,5	26,3	29,7

1) November 1997 - April 1998. -2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge. -3) Ganz oder teilweise geöffnet. -4) Anteil am Insgesamt. -5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat). -6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100. -7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		April 1998										Winterhalbjahr 1998 1)	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 2)			Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 5)			Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
zusammen	Anteil 4)	Anzahl	%	zusammen			Anteil 4)	Anzahl		%			

Deutschland

Heilbäder zusammen													
Hotels	1 854	1 779	96,0	0,3-	119 404	113 430	95,0	1,4	31,2	33,0	26,6	29,4	
Gasthöfe	822	781	95,0	0,3	19 191	18 192	94,8	2,0	19,0	20,4	14,8	17,1	
Pensionen	1 771	1 675	94,6	3,1-	45 640	41 204	90,3	2,9-	25,8	30,0	16,9	21,3	
Hotels garnis	2 136	2 039	95,5	2,0-	45 871	43 301	94,4	0,5-	22,3	23,9	16,9	19,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 583	6 274	95,3	1,5-	230 106	216 127	93,9	0,2	27,5	29,6	21,7	25,0	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	375	362	96,5	2,4-	27 268	25 714	94,3	1,5	38,5	41,7	30,6	34,2	
Ferienzentren	1 884	1 855	98,5	6,7	54 475	52 489	96,4	3,9	23,5	24,5	19,2	20,6	
Ferienhäuser, -wohnungen													
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 453	2 395	97,6	4,8	99 168	93 406	94,2	2,3	27,9	29,8	21,7	24,0	
Sanatorien, Kurkrankenh.	772	721	93,4	5,5-	125 040	115 282	92,2	5,2-	57,9	63,1	49,7	55,2	
Betriebe zusammen	9 808	9 390	95,7	0,3-	454 314	424 815	93,5	0,9-	36,0	38,8	29,5	33,2	
Seebäder													
Hotels	442	426	96,4	1,9	33 601	31 922	95,0	3,6	35,0	37,2	19,1	23,4	
Gasthöfe	138	130	94,2	4,0	5 144	4 613	89,7	8,4	25,4	29,4	11,5	15,8	
Pensionen	363	342	92,7	3,6	10 284	9 310	90,5	3,5	23,1	25,9	7,8	12,5	
Hotels garnis	880	774	88,0	4,2-	24 442	21 246	86,9	3,4	23,9	28,1	9,2	13,8	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 829	1 672	91,4	0,5-	73 471	67 091	91,3	3,8	29,0	32,3	13,7	18,6	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	267	232	86,9	1,3-	29 849	22 588	75,7	12,9-	34,0	45,5	15,3	28,1	
Ferienzentren	14	14	100,0	27,3	15 943	14 704	92,2	13,0	51,1	55,7	27,2	32,6	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 538	3 305	93,4	3,9	105 597	98 111	92,9	7,2	23,9	26,0	8,0	10,3	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	37	36	97,3	9,1	6 255	5 995	95,8	3,8	35,3	38,5	9,9	14,1	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 856	3 587	93,0	3,7	157 644	141 398	89,7	4,0	29,0	32,7	11,4	15,5	
Sanatorien, Kurkrankenh.	80	79	98,8	5,3	14 334	13 498	94,2	5,8	69,8	74,1	47,0	54,1	
Betriebe zusammen	5 765	5 338	92,6	2,3	245 449	221 987	90,4	4,1	31,4	35,1	14,2	19,2	
Luftkurorte													
Hotels	1 048	1 012	96,6	0,0	55 995	53 779	96,0	0,7	24,8	26,0	20,4	22,7	
Gasthöfe	945	901	95,3	2,8-	22 855	21 494	94,0	1,6-	15,1	16,2	11,3	12,8	
Pensionen	639	644	92,1	2,4-	15 294	13 906	90,9	1,6-	18,3	20,2	13,7	16,6	
Hotels garnis	1 096	1 042	95,1	0,9-	20 377	19 218	94,3	0,2-	14,5	15,5	14,1	16,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 788	3 599	95,0	1,4-	114 521	108 397	94,7	0,2-	20,2	21,5	16,6	18,7	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	323	306	94,7	1,6-	22 222	20 774	93,5	2,4-	35,0	37,8	28,2	31,3	
Ferienzentren	7	7	100,0	16,7	6 911	6 731	97,4	1,2	54,4	55,9	49,7	51,7	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 123	1 082	96,3	1,4	39 883	38 049	95,4	1,9	18,5	19,4	15,2	16,7	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	198	190	96,0	5,6	15 004	14 139	94,2	2,7	27,1	28,9	16,6	18,4	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 651	1 585	96,0	1,3	84 020	79 693	94,9	0,8	27,3	29,0	21,8	23,9	
Sanatorien, Kurkrankenh.	81	80	98,8	3,9	12 357	11 950	96,7	4,4	59,1	61,5	48,5	51,4	
Betriebe zusammen	5 520	5 264	95,4	0,5-	210 898	200 040	94,9	0,5	25,3	26,9	20,5	22,8	

1) November 1997 - April 1998.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Benerbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		April 1998										Winterhalb- jahr 1998 1)	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
			geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels		1 532	1 450	94,6	2,0	86 605	80 759	93,2	2,8	26,8	29,0	21,2	24,1
Gasthöfe		1 761	1 667	94,7	1,3-	44 377	41 540	93,6	0,7-	16,4	17,6	11,4	13,1
Pensionen		987	915	92,7	2,5	22 724	20 615	90,7	2,4	20,6	22,9	13,2	16,8
Hotels garnis		853	762	89,3	4,3-	17 913	15 916	88,9	0,1-	17,4	19,8	12,3	15,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		5 133	4 794	93,4	0,1-	171 619	158 830	92,5	1,5	22,3	24,3	16,7	19,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		405	378	93,3	2,4	28 728	26 161	91,1	3,2	32,5	36,4	25,8	30,7
Ferienzentren		11	10	90,9	0,0	6 530	6 151	94,2	4,6-	36,9	32,2	18,4	19,5
Ferienhäuser, -wohnungen		1 546	1 435	92,8	5,5	58 258	54 239	93,1	6,7	20,4	22,3	10,3	13,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.		258	245	95,0	2,1	17 552	16 651	94,9	1,7	28,1	30,0	16,8	19,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		2 220	2 068	93,2	4,5	111 068	103 202	92,9	4,2	25,7	28,1	15,8	19,6
Sanatorien, Kurkrankenh.		89	84	94,4	1,2-	12 931	12 205	94,4	0,8-	69,7	73,8	57,1	61,6
Betriebe zusammen		7 442	6 946	93,3	1,2	295 618	274 237	92,8	2,4	25,7	27,9	18,1	21,6
Sonstige Gemeinden													
Hotels		8 641	8 343	96,6	0,7	608 410	584 035	96,0	1,7	30,2	31,5	27,4	28,9
Gasthöfe		6 906	6 518	94,4	0,7-	158 005	147 923	93,6	0,1	19,9	21,3	16,2	18,0
Pensionen		2 766	2 631	95,1	1,9	63 062	59 094	93,7	2,3	23,1	24,8	17,6	20,2
Hotels garnis		4 380	4 187	95,6	1,1	186 986	178 381	95,4	2,6	30,9	32,6	27,7	29,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		22 693	21 679	95,5	0,5	1 016 463	969 433	95,4	1,6	28,3	29,8	25,1	26,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		24	19	79,2	18,8	10 767	10 143	94,2	8,1	52,1	55,9	40,2	43,7
Ferienzentren		1 837	1 581	86,1	7,6	57 869	48 505	83,8	8,3	16,4	20,1	8,2	12,5
Ferienhäuser, -wohnungen	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		4 090	3 710	90,7	5,6	243 387	219 338	90,1	5,1	29,0	32,8	20,1	24,9
Sanatorien, Kurkrankenh.		133	127	95,5	1,6-	20 092	19 258	95,8	0,3-	66,1	69,6	59,2	63,7
Betriebe zusammen		26 916	25 516	94,8	1,2	1 279 942	1 208 029	94,4	2,2	29,0	30,9	24,7	27,2
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels		13 517	13 010	96,2	0,7	904 015	863 925	95,6	1,8	29,9	31,4	26,0	28,0
Gasthöfe		10 572	9 997	94,6	0,9-	249 572	233 762	93,7	0,1	18,9	20,3	14,7	16,5
Pensionen		6 592	6 207	94,2	0,2	157 004	144 129	91,8	0,5	23,4	25,7	15,7	19,3
Hotels garnis		9 345	8 804	94,2	0,8-	295 589	278 062	94,1	1,8	27,1	29,0	22,6	25,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		40 026	38 018	95,0	0,1-	1 606 180	1 519 878	94,6	1,4	27,0	28,7	22,6	25,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		2 757	2 591	94,0	1,4	209 194	188 319	90,0	0,6	33,3	37,6	25,5	31,0
Ferienzentren		60	54	90,0	14,9	41 758	39 336	94,2	6,0	49,0	52,3	33,0	36,6
Ferienhäuser, -wohnungen		9 928	9 258	93,3	5,0	316 082	291 393	92,2	5,9	21,1	23,2	11,3	14,2
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.		1 525	1 442	94,6	4,2	128 253	117 989	92,0	2,8	30,1	33,3	16,8	20,1
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		14 270	13 345	93,5	4,2	695 287	637 037	91,6	3,7	28,1	31,1	17,9	21,9
Sanatorien, Kurkrankenh.		1 155	1 091	94,5	3,4-	184 754	172 193	93,2	3,0-	60,7	65,4	50,9	56,2
Betriebe insgesamt		55 451	52 454	94,6	0,9	2 486 221	2 329 108	93,7	1,7	29,8	32,1	23,4	26,6

1) November 1997 - April 1998.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	April 1998					Winterhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	35 590	54,0	121 576	32,3	3,4	57 272	13,4	221 936	2,8	3,9
Anderer Wohnsitz	3 877	26,7	11 616	28,0	3,0	6 789	0,7	24 071	7,4-	3,5
Zusammen	39 467	50,8	133 192	31,9	3,4	64 061	11,9	246 007	1,7	3,8
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	36 675	65,1	145 034	38,3	4,0	77 306	5,9	421 825	1,8	5,5
Anderer Wohnsitz	4 143	0,3	10 230	3,2	2,5	8 581	5,7	35 325	4,4-	4,1
Zusammen	40 818	54,9	155 264	35,3	3,8	85 887	5,8	457 150	1,3	5,3
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	1 327	28,6	5 050	16,4	3,8	2 515	9,8-	9 842	12,3-	3,9
Anderer Wohnsitz	412	10,2	1 247	33,1	3,0	572	23,7-	2 201	40,2-	3,8
Zusammen	1 739	23,7	6 297	19,4	3,6	3 087	12,7-	12 043	19,2-	3,9
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	5 570	67,9	14 212	86,2	2,6	6 870	21,0	20 435	24,0	3,0
Anderer Wohnsitz	382	72,1	1 370	24,4	3,6	450	35,5	1 966	5,2	4,4
Zusammen	5 952	68,1	15 582	78,4	2,6	7 320	21,8	22 401	22,1	3,1
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	11 650	6,4	37 246	16,6-	3,2	23 277	7,5-	82 987	17,7-	3,6
Anderer Wohnsitz	931	18,4	2 541	31,5	2,7	1 846	14,0	5 638	18,2	3,1
Zusammen	12 581	7,2	39 787	14,6-	3,2	25 123	6,2-	88 625	16,1-	3,5
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	13 475	76,6	38 707	89,3	2,9	16 515	8,4	49 388	15,8	3,0
Anderer Wohnsitz	269	177,3	572	186,0	2,1	303	88,2	681	64,1	2,2
Zusammen	13 744	77,9	39 279	90,2	2,9	16 818	9,2	50 069	16,3	3,0
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	38 493	37,5	204 376	37,3	5,3	61 981	2,8-	321 047	2,1	5,2
Anderer Wohnsitz	2 328	78,9	6 892	62,0	3,0	4 155	9,1	15 195	10,8-	3,7
Zusammen	40 821	39,4	211 268	38,0	5,2	66 136	2,1-	336 242	1,4	5,1
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	18 155	64,7	59 202	81,0	3,3	32 074	6,4	110 062	7,0	3,4
Anderer Wohnsitz	2 243	57,5	6 026	41,3	2,7	4 329	11,8	16 774	9,1	3,9
Zusammen	20 398	63,9	65 228	76,4	3,2	36 403	7,1	126 836	7,3	3,5
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	18 835	33,8	61 600	36,6	3,3	29 648	6,3	98 069	1,4	3,3
Anderer Wohnsitz	5 622	24,9	16 667	24,0	3,0	7 510	11,2	22 577	0,7	3,0
Zusammen	24 457	31,7	78 267	33,7	3,2	37 158	7,2	120 646	1,3	3,2
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	1 383	156,6	2 394	1,1	1,7	2 215	120,0	4 108	12,7	1,9
Anderer Wohnsitz	50	32,4-	181	44,7-	3,2	99	12,4-	412	13,3-	4,2
Zusammen	1 433	133,8	2 555	3,9-	1,8	2 314	106,6	4 520	9,7	2,0

1) November 1997 - April 1998, -2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 1998					Winterhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	4 618	55,9	13 300	62,1	2,9	6 087	21,4	19 437	19,5	3,2
Anderer Wohnsitz	318	0,3	1 036	54,1-	3,3	384	8,4-	1 316	50,2-	3,4
Zusammen	4 936	50,5	14 336	37,1	2,9	6 471	19,1	20 753	9,8	3,2
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	2 485	57,3	8 918	58,4	3,6	5 695	13,0	25 033	5,6	4,4
Anderer Wohnsitz	167	7,2-	564	67,1-	3,4	249	29,1-	970	76,5-	3,9
Zusammen	2 652	50,7	9 482	29,1	3,6	5 944	10,2	26 003	6,6-	4,4
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	18 425	74,9	88 974	82,2	4,8	21 405	9,6	98 632	19,5	4,6
Anderer Wohnsitz	1 328	37,2	4 561	5,3	3,4	1 542	0,6-	5 933	9,0-	3,8
Zusammen	19 753	71,7	93 535	75,9	4,7	22 947	8,9	104 565	17,4	4,6
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	2 607	80,5	6 980	54,2	2,7	4 733	10,0	16 085	20,4	3,4
Anderer Wohnsitz	104	44,4	367	75,6	3,5	201	20,6-	1 298	5,5-	6,5
Zusammen	2 711	78,8	7 347	55,1	2,7	4 934	8,3	17 383	18,0	3,5
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	209 739	51,2	808 704	41,7	3,9	348 044	5,7	1 500 021	3,0	4,3
Anderer Wohnsitz	22 254	27,1	64 076	18,8	2,9	37 090	6,4	134 583	6,3-	3,6
Insgesamt	231 993	48,5	872 780	39,7	3,8	385 134	5,7	1 634 604	2,2	4,2
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	180 575	48,8	725 200	38,8	4,0	307 309	4,9	1 366 771	2,1	4,4
Anderer Wohnsitz	20 847	26,4	59 687	23,8	2,9	35 302	6,8	127 510	2,7-	3,6
Zusammen	201 422	46,1	784 887	37,4	3,9	342 611	5,1	1 494 281	1,7	4,4
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	29 164	68,6	83 504	74,9	2,9	40 735	11,9	133 250	13,8	3,3
Anderer Wohnsitz	1 407	38,3	4 389	23,4-	3,1	1 788	0,9-	7 073	43,8-	4,0
Zusammen	30 571	66,9	87 893	64,4	2,9	42 523	11,3	140 323	8,2	3,3

1) November 1997 - April 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	April 1998						Winterhalbjahr 1998 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	208 739	51,2	808 704	41,7	92,7	3,9	348 044	5,7	1 500 021	3,0	91,8	4,3
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	20	64,9-	37	73,6-	0,1	1,9	68	0,0	179	14,4-	0,1	2,6
Belgien	951	55,9	3 216	70,1	5,0	3,4	1 628	6,7-	5 840	17,2-	4,3	3,6
Dänemark	2 654	88,4	7 358	84,1	11,5	2,8	3 505	18,9	9 722	11,0	7,2	2,8
Finnland	186	11,0-	358	17,4	0,6	1,9	311	9,3-	542	19,5-	0,4	1,7
Frankreich	533	19,1-	1 441	12,5-	2,2	2,7	812	20,1-	2 720	37,1-	2,0	3,3
Griechenland	19	46,2	61	84,8	0,1	3,2	31	55,1-	168	72,8-	0,1	5,4
Großbrit. und Nordirland	1 321	14,1-	4 654	35,8-	7,3	3,5	2 256	22,3-	10 012	37,3-	7,4	4,4
Irland, Republik	113	1,7-	530	57,1-	0,8	4,7	137	8,1-	621	55,7-	0,5	4,5
Island	7	250,0	14	600,0	0,0	2,0	8	20,0-	15	55,9-	0,0	1,9
Italien	884	32,7	1 671	41,1	2,6	1,9	1 225	1,9	2 420	9,3-	1,8	2,0
Luxemburg	114	14,3-	352	0,6	0,5	3,1	229	1,3-	926	24,5	0,7	4,0
Niederlande	11 015	35,9	33 244	24,9	51,9	3,0	20 047	15,6	74 617	5,2-	55,4	3,7
Norwegen	160	88,2	335	52,3	0,5	2,1	264	16,8	1 439	95,5	1,1	5,5
Österreich	611	62,1	1 586	63,2	2,5	2,6	827	43,6	2 408	40,7	1,8	2,9
Polen	71	43,2-	416	60,9-	0,6	5,9	247	46,7-	2 029	32,1-	1,5	8,2
Portugal	92	441,2	108	45,9	0,2	1,2	97	169,4	126	26,3-	0,1	1,3
Rußland	13	51,9-	14	77,8-	0,0	1,1	74	8,8	646	165,8	0,5	8,7
Schweden	387	22,1	660	23,6	1,0	1,7	525	10,1	1 146	4,1	0,9	2,2
Schweiz	1 691	83,8	4 734	93,9	7,4	2,8	2 262	25,9	6 726	21,0	5,0	3,0
Spanien	82	46,4	244	46,1	0,4	3,0	133	1,5	408	4,2-	0,3	3,1
Tschechische Republik	18	260,0	24	242,9	0,0	1,3	48	0,0	364	82,0	0,3	7,6
Türkei	9	35,7-	34	40,4-	0,1	3,8	28	75,0	93	52,5	0,1	3,3
Ungarn	27	42,1	82	15,5-	0,1	3,0	40	28,6-	163	42,8-	0,1	4,1
Sonstige europ. Länder	69	176,0	135	136,8	0,2	2,0	160	36,8	969	131,8	0,7	6,1
Zusammen	21 047	35,8	61 308	21,6	95,7	2,9	34 962	9,2	124 299	8,0-	92,4	3,6
Afrika												
Republik Südafrika	106	5,0	178	29,9	0,3	1,7	157	0,6	257	20,1	0,2	1,6
Sonstige afrik. Länder	8	33,3	12	100,0	0,0	1,5	17	183,3	33	450,0	0,0	1,9
Zusammen	114	6,5	190	32,9	0,3	1,7	174	7,4	290	31,8	0,2	1,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	8	100,0	20	400,0	0,0	2,5	8	100,0	25	525,0	0,0	3,1
China Volksrep. und Hongkong	11	35,3-	22	4,3-	0,0	2,0	11	42,1-	22	12,0-	0,0	2,0
Israel	20	42,9	36	63,6	0,1	1,8	30	66,7	46	56,2-	0,0	1,5
Japan	2	100,0	8	700,0	0,0	4,0	21	200,0	91	160,0	0,1	4,3
Südkorea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige asiat. Länder	1	98,1-	3	95,8-	0,0	3,0	2	96,3-	5	93,2-	0,0	2,5
Zusammen	42	62,8-	89	41,1-	0,1	2,1	72	42,9-	189	30,5-	0,1	2,6
Amerika												
Kanada	42	5,0	73	6,4-	0,1	1,7	61	17,3	136	1,5	0,1	2,2
USA	175	20,1-	315	13,7-	0,5	1,8	265	19,0-	503	20,5-	0,4	1,9
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brasilien	2	71,4-	7	36,4-	0,0	3,5	4	55,6-	14	60,0-	0,0	3,5
Sonstige südamerik. Länder	13	0,0	13	38,1-	0,0	1,0	15	21,1-	15	88,3-	0,0	1,0
Zusammen	232	17,1-	408	14,6-	0,6	1,8	345	16,1-	668	28,6-	0,5	1,9
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	667	50,3-	854	48,0-	1,3	1,3	768	49,4-	1 057	46,3-	0,8	1,4
Ohne Angabe	152	9,5-	1 227	11,3	1,9	8,1	769	28,4	8 080	54,9	6,0	10,5
Ausland zusammen	22 254	27,1	64 076	18,8	7,3	2,9	37 090	6,4	134 583	6,3-	8,2	3,6
Ankünfte/Übern. insgesamt	231 993	48,5	872 780	39,7	100,0	3,8	385 134	5,7	1 634 604	2,2	100,0	4,2

1) November 1997 - April 1998.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen; Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	April 1998						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	zuletzt						
Anzahl					%		
Deutschland							
Baden-Württemberg	221	218	191	21 523	19 440	3,4	90,3
Bayern	399	351	247	32 208	24 551	5,7-	76,2
Berlin	7	7	7	687	687	9,6	100,0
Brandenburg	171	170	95	12 070	7 630	4,6-	63,2
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	154	154	82	14 453	7 365	16,1-	51,0
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	160	27 016	25 757	34,9	95,3
Niedersachsen	404	309	222	26 016	19 824	10,7-	76,2
Nordrhein-Westfalen	419	223	178	13 846	11 584	1,2	83,7
Rheinland-Pfalz	251	246	231	19 784	18 434	4,9	93,2
Saarland	36	35	22	1 500	1 009	6,4-	67,3
Sachsen	83	83	52	6 558	4 516	8,2-	68,9
Sachsen-Anhalt	63	63	31	4 520	2 889	3,6-	59,5
Schleswig-Holstein	280	278	254	18 184	16 055	1,3-	88,3
Thüringen	52	50	33	4 058	2 489	15,4-	61,3
Bundesgebiet	2 711	2 356	1 806	202 872	162 130	0,9	79,9
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 174	1 824	1 434	148 200	118 599	3,1-	80,0
Neue Länder und Berlin-Ost	537	532	372	54 672	43 531	14,0	79,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigssystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbebetätigungen überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überscheidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt,

daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftsspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbe- reich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, bran- chen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Ge- nußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Ge- tränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebs- angehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedie- nungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnah- men aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lief- erungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Ver- gnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbe- trieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forst- wirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten In-
nenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Un-
ternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

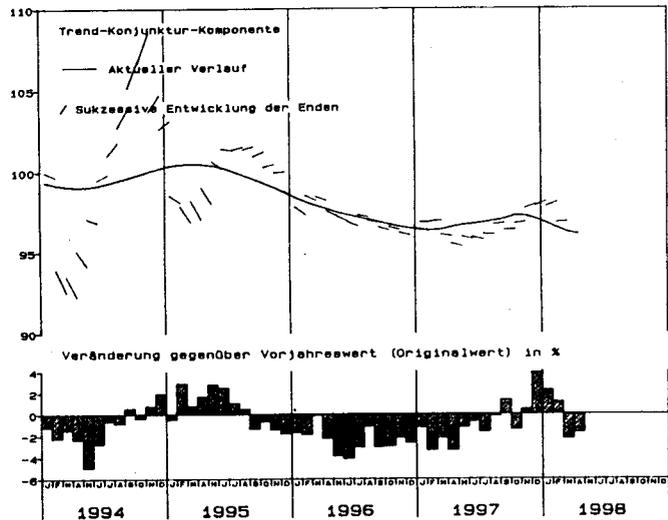
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

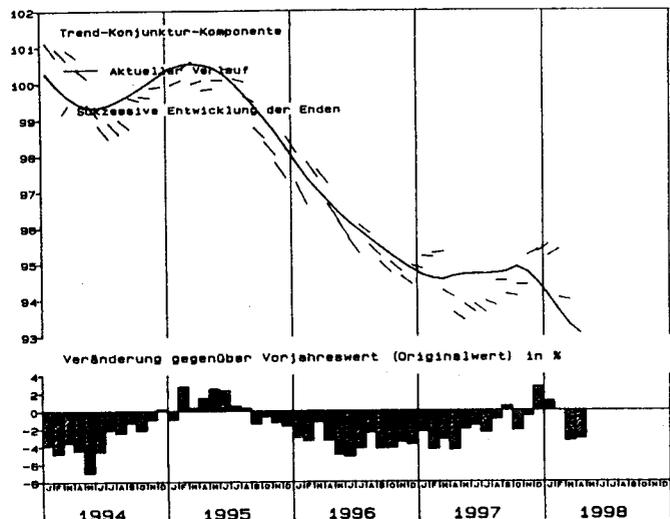
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)
Insgesamt
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)
Insgesamt
Messzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	96,8	-0,7	94,7	-1,7	95,7	-1,4	100,6	1,5	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,3	-1,9	90,6	-3,0	95,1	-1,5	99,6	1,5
	2. Halbjahr	101,3	0,3	98,7	-0,6	96,3	-1,3	101,6	1,6
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,4	-2,3	83,1	-3,3	92,4	-1,7	96,2	1,1
	2. Quartal	100,1	-1,7	98,1	-2,7	97,8	-1,2	103,0	2,0
	3. Quartal	105,3	-0,2	102,6	-1,0	98,3	-1,2	103,2	1,9
	4. Quartal	97,3	0,8	94,8	-0,1	94,4	-1,4	100,0	1,2
1998	1. Quartal	84,7	0,4	82,3	-1,0	91,3	-1,2	97,1	0,9
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,3	-1,7	81,0	-3,0	92,9	-2,6	93,9	-0,8
	Februar	83,7	-1,9	83,1	-3,4	93,6	-2,6	94,9	-0,4
	März	94,2	-0,1	93,6	-1,3	95,5	-1,4	96,8	1,3
	April	96,0	-2,2	95,3	-3,3	97,6	-2,4	99,0	-0,2
	Mai	106,7	-3,9	105,7	-4,9	99,5	-2,9	101,8	-1,1
	Juni	102,8	-4,1	101,5	-5,1	99,9	-3,1	102,1	-1,2
	Juli	104,2	-3,1	102,4	-4,2	99,2	-3,5	100,9	-1,4
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,5	-4,0	101,4	-1,9
	September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,8	-3,4	101,6	-1,5
	Oktober	104,4	-3,0	102,6	-4,2	98,2	-3,0	100,4	-1,5
	November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,3	-3,3	97,4	-1,2
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,5	-3,2	98,5	-1,3
1997	Januar	80,3	-1,2	79,1	-2,3	91,3	-1,7	94,5	0,6
	Februar	80,9	-3,3	79,5	-4,3	91,6	-2,1	95,4	0,5
	März	92,1	-2,2	90,6	-3,2	94,3	-1,3	98,6	1,9
	April	92,8	-3,3	91,1	-4,4	96,2	-1,4	100,6	1,6
	Mai	105,4	-1,2	103,5	-2,1	98,7	-0,8	104,3	2,5
	Juni	102,1	-0,7	99,8	-1,7	98,6	-1,3	104,0	1,9
	Juli	102,5	-1,6	99,9	-2,4	98,2	-1,0	103,1	2,2
	August	106,1	-0,2	103,4	-1,0	98,3	-1,2	103,2	1,8
	September	107,3	1,3	104,6	0,5	98,4	-1,4	103,1	1,5
	Oktober	102,9	-1,4	100,3	-2,2	96,7	-1,5	101,6	1,2
	November	89,8	0,4	87,5	-0,6	93,1	-1,3	98,9	1,5
	Dezember	99,3	3,9	96,7	2,7	93,3	-1,3	99,4	0,9
1998	Januar	82,1	2,2	79,9	1,0	90,4	-1,0	95,5	1,1
	Februar	81,8	1,1	79,5	0,0	90,9	-0,8	97,1	1,8
	März	90,0	-2,3	87,5	-3,4	92,6	-1,8	98,8	0,2
	April	91,2	-1,6	88,2	-3,2	96,6	0,4	103,6	3,0

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		APR. 1998	APR. 1997	MRZ. 1998	JAN./APR. 1998	APR. 1998	APR. 1997	MRZ. 1998	JAN./APR. 1998
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	87,3	90,5	86,5	80,8	84,2	88,6	83,8	78,2
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	93,3	86,1	63,9	71,5	92,4	89,2	64,9	72,3
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	87,7	90,2	85,0	80,2	84,7	88,6	82,6	77,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	91,7	92,6	88,9	86,0	88,7	91,0	86,4	83,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	94,9	94,0	98,0	95,9	91,2	92,1	94,9	92,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	92,5	92,9	90,9	88,3	89,3	91,3	88,3	85,6
55 5	Kantinen u. Caterer	97,3	102,5	104,9	97,3	94,1	100,9	102,0	94,6
55	Gastgewerbe	91,2	92,8	90,0	86,3	88,2	91,1	87,5	83,8

1) KLASSEKODIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

StBA, FS 6, R7.1, 04/1998

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		APR. 1998 GEGENUEBER		APR. 98 UND MRZ. 98 GEGENUEBER	JAN./APR. 98 GEGENUEBER	APR. 98 GEGENUEBER	JAN./APR. 98 GEGENUEBER
		APR. 1997	MRZ. 1998	APR. 97 UND MRZ. 97	JAN./APR. 97	APR. 97	JAN./APR. 97
IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991				
Deutschland							
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	-3,6	0,9	-2,4	-1,1	-4,9	-2,3
55 2	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	8,3	46,0	-1,2	-0,8	3,6	-2,3
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-2,8	3,1	-2,4	-1,1	-4,4	-2,3
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	-0,9	3,3	-3,3	-1,4	-2,5	-2,7
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	0,9	-3,3	1,4	3,9	-1,0	2,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-0,5	1,7	-2,2	-0,1	-2,2	-1,5
55 5	Kantinen u.Caterer	-5,1	-7,3	1,6	1,9	-6,7	0,6
55	Gastgewerbe	-1,6	1,3	-1,9	-0,3	-3,2	-1,6

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS-SIFI-KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL									
		INS-GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON						DAVON		
			VOLL-BESCHAEFTIGTE	TEIL-ZEIT-BESCHAEFTIGTE		VOLLBESCHAEFTIGTE	TEILZEITBESCHAEFTIGTE	INS-GESAMT	VOLL-BESCHAEFTIGTE	TEILZEITBESCHAEFTIGTE	GEGENUEBER			
											JAN./APR. 1997	APR. 1998		
APR. 1998				APR. 1997	MRZ. 1998	APR. 1997	MRZ. 1998	APR. 1997	MRZ. 1998	JAN./APR. 1997	APR. 1998	JAN./APR. 1997		
1995 = 100				PROZENT										
Deutschland														
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pensionen u.Hotels garnis	92,8	89,7	98,9	-0,7	3,4	-1,7	3,3	1,3	3,5	-0,8	-2,0	1,6	
55 2	Sonst.Beherbergungsgewerbe	97,5	96,8	98,5	-4,6	12,0	-1,3	15,3	-8,6	7,8	-1,3	-0,5	-2,4	
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	93,1	90,2	98,9	-1,0	4,0	-1,7	4,0	0,3	3,9	-0,8	-1,9	1,2	
55 3	Restaurants,Cafes,Eisdielen u.Imbißhallen	97,6	92,0	103,7	0,0	4,5	-1,9	4,4	2,1	4,6	-1,0	-3,0	1,0	
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	98,7	88,3	105,4	3,4	4,9	-2,9	3,2	7,2	5,9	0,1	-4,9	3,1	
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	97,9	91,2	104,3	1,0	4,6	-2,1	4,1	3,8	5,1	-0,7	-3,4	1,7	
55 5	Kantinen u.Caterer	98,4	89,5	111,2	0,0	1,8	-2,0	-0,6	2,5	4,9	-1,2	-2,4	0,3	
55	Gastgewerbe	96,6	90,7	103,6	0,4	4,3	-2,0	3,7	3,0	4,8	-0,8	-2,8	1,5	

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

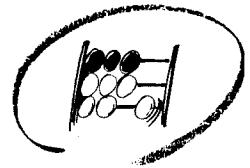
Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Service-center Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.



Statistisches Bundesamt

Neu erschienen:

Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft der Bundesländer 1998

Die zweijährlich erscheinende Veröffentlichung enthält nach Ländern gegliedert ausgewähltes Zahlenmaterial aus allen Bereichen der amtlichen Statistik. Bevölkerungs- und Wirtschaftsdaten bilden dabei den Schwerpunkt; sie vermitteln ein Bild von der Wirtschaftskraft der einzelnen Bundesländer. Um längerfristige Vergleiche zu ermöglichen, wurde besonderes Gewicht auf den Nachweis der zeitlichen Entwicklung – teilweise ab 1950 – gelegt.

Die in dieser Ausgabe enthaltenen statistischen Informationen sind gegliedert nach wichtigen Sachgebieten wie Bevölkerung, Wahlen, Erwerbstätigkeit, Land- und Forstwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit und Wohnungen, Außenhandel, Verkehr, Bildung, Gesundheitswesen, Finanzen und Steuern sowie Löhne und Gehälter.

207 Seiten, broschiert DM 28,50

Bestell-Nr. 1010700-98900, ISBN 3-8246-0519-8

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel, Auslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 3 36 53, Internet: <http://www.s-f-g.com>, E-Mail: staba@s-f-g.com

**METZLER
POESCHEL**